

**P**  
**O**  
**L**  
**Y**  
*a*  
*k*  
*t*  
*i*  
*v*



## Inhalt

Editorial: .....	2
POLYaktiv im Gespräch: .....	3 - 6
Schulservice, Burgenland: .....	7
Burgenland, Kärnten: .....	8
Sommerakademie 2015: .....	9
Burgenland: .....	10
Salzburg: .....	11
Niederösterreich: .....	12 - 14
Kärnten, Steiermark: .....	15 - 16
Steiermark: .....	17 - 21
Oberösterreich: .....	22 - 25
Niederösterreich: .....	26
Burgenland: .....	26
Steiermark: .....	27
Tirol: .....	28 - 31
Die letzte Seite: .....	32

### Impressum:

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
POLYaktiv - Verein zur Förderung der  
Polytechnischen Schule [www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at)

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Hannes Pierzinger ([h.pierzinger@tsn.at](mailto:h.pierzinger@tsn.at))

**Redaktion:** [redaktion@polyaktiv.at](mailto:redaktion@polyaktiv.at)

**Satz und Layout:** SR Rudolf H. Rettenbacher

**Druck:** CD Compact-Druck, 8600 Bruck/Mur

**Alle:** Polytechnische Fachschule Wörgl,  
Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des  
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule  
und erscheint dreimal jährlich.

#### Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN  
IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877  
BIC: RLNWATWW

*Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn  
wahrende Kürzungen vor, um möglichst vielen  
Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung  
darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der  
Verfasser selbst verantwortlich.*

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per  
Email an [redaktion@polyaktiv.at](mailto:redaktion@polyaktiv.at)**



**Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Direktorinnen und Direktoren  
unserer Mitgliedsschulen!**

**Sehr geehrte VIP-Leserinnen und Leser  
unserer POLYaktiv-Ausgabe 3/2015!**

Ich möchte mich bei allen Einsenderinnen und Einsendern der Berichte zu dieser Ausgabe recht herzlich bedanken.

Danke auch an den Organisator der SOAK 2015 in Brand, Vorarlberg, OSR Dir. Manfred Sonderegger, PTS Bludenz, der eine zeitlich minutengenaue, sehr informative und abwechslungsreiche Fortbildung veranstaltete (siehe [www.polyaktiv.at/sommerakademie](http://www.polyaktiv.at/sommerakademie)).

Ein weiterer Dank ergeht an alle Organisatorinnen und Organisatoren der Bundeswettbewerbe, die, durch ihr Engagement, die Durchführung der zeitlich und finanziell sehr aufwendigen Veranstaltungen, ermöglichten. (Mehr Informationen siehe [www.polyaktiv.at/bundeswettbewerbe](http://www.polyaktiv.at/bundeswettbewerbe).)

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren beiden Interviewern: Altobmann Lothar Grubich und Lukas Riener, die beide bereits im Ruhestand (engst mit der PTS und POLYaktiv verbunden) Interviews mit Entscheidungsträgern über zukünftige Bildungsmodelle dankenswerterweise durchführen (siehe Folgeseiten).

Im kommenden Jahr wird das „POLY“ 50 Jahre und der Verein POLYaktiv 20 Jahre. Beide Jubiläen sind ein Grund zum Feiern. Diesbezüglich wurden schon in der letzten Vorstandssitzung Überlegungen angestellt. Unkenrufen zufolge wurden wir zwar sicher schon 40 Jahre lang immer wieder abgeschafft, aber der Schultyp konnte sich durch die Einführung des PL 2000 durchsetzen. Lehrplaninhalte wie Berufsorientierung, Berufsbildung, Berufsfindung samt Berufsüberleitung passen bestens in die verschiedensten Modelle (Papiere) einer „Schulbildung Neu“ und werden auch nicht in Frage gestellt.

Es wird sich in unserem Schultyp etwas ändern müssen. Angedacht ist: „Schulpflicht bis 14 und Bildungsgarantie bis 18“ - die Sekundarstufe I ist für 10 – 14 Jährige, anschließend beginnt die Sekundarstufe II - wo stehen wir? Kommen wir zur NMS, Berufsschule oder BMS? Wie erfolgt die zukünftige PTS-Lehrerausbildung? Welches Dienstrecht wird für uns gelten? Viele Fragen sind noch offen.

Jährlich besuchen ca. 15 000 Schülerinnen und Schüler freiwillig, oder, da sie an weiterführenden Schulen nicht aufgenommen wurden, die Polytechnischen Schulen in Österreich. Sie haben ein Recht auf Bildung. Wo sollten sie hin?

Es wird uns auf alle Fälle in irgendeiner Form weiter geben, aber eine gute Entscheidung braucht Zeit.

Allen wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr 2015/16

Euer  
Hannes Pierzinger  
Bundesobmann

## Das POLYaktiv-Interview mit Entscheidungsträgern aus Politik, Bildung und Wirtschaft zum Thema Bildung

Altbundesobmann **OSR Lothar Grubich** und **OSR Lukas Riener** (Fotos, Tonaufnahme) waren am 2. Oktober 2015 im Haus der Industriellenvereinigung in Wien, Schwarzenbergplatz 4, bei Herrn **MMag. Viktor Fleischer**, Wiener HAK-Absolvent, Studium der Sozialwissenschaft, jetzt Experte für berufliche Bildung in der Industriellenvereinigung. Interview zu der Studie „Beste Bildung für Österreichs Zukunft“: Von der Sekundarstufe II zur Spezialisierungsphase. Die vollständige Broschüre ist zu lesen unter [www.iv-net.at](http://www.iv-net.at).



Foto: OSR Lukas Riener

**Grubich:** *Wie sehen Sie die Polytechnische Schule (PTS) derzeit?*

**Fleischer:** Wir möchten für die angehenden Lehrlinge eine hohe Praxisanbindung mit Berufsorientierung und Berufsfindung. An einigen PTS im ländlichen Raum wird das sehr gut umgesetzt, an anderen (vor allem in städtischen Raum) weniger. Die Praxisschwerpunkte decken sich großteils mit den bestehenden Fachbereichen.

**Grubich:** *Was soll für alle 9. Schulstufen anders werden?*

**Fleischer:** Berufsorientierung soll für alle Schultypen kommen bzw. verstärkt werden, besonders auch in der AHS. Wir schlagen eine Sekundarstufe II mit einer hohen Durchlässigkeit vor, mit parallel laufenden und gleichwertigen Ausbildungssträngen, um im Bedarfsfall wechseln zu können, auch mit Anrechnungen für Übertrittsmöglichkeiten, z.B. zwischen Lehre und vollschulischem Angebot (BHS).

**Grubich:** *Könnte man vom vollschulischen Berufsschuljahr (bisher PTS) in eine HTL oder HAK übertreten?*

**Fleischer:** Wir möchten eine modularisierte Schule (kein Wiederholen von Klassen, sondern von Modulen), daher können bestimmte Module in der Lehre für die HTL angerechnet werden.

**Grubich:** *Es gibt derzeit rund 240 Standorte der PTS, z.T. auch mit angeschlossenen Klassen an die NMS, mancherorts auch bedingt durch die geographische Lage in den einzelnen Bundesländern. Gleichzeitig spricht man in einigen Gremien von einer „Berufsschulstufe 0“ anstelle der PTS.*

**Fleischer:** Wir setzen stark auf die Schulautonomie. Unser Schulmodell sieht für alle Schultypen vor, dass es auf Bundesebene Rahmenrichtlinien gibt, auch mit einer Qualitätskontrolle. Der Schulträger kann ein Land, eine private Institution oder eine Gemeinde sein. Wir möchten für die PTS einen Zusammenschluss organisatorisch an Berufsschulen und damit eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Berufsschulen, um den Übergang in den Lehrberuf (und die Berufsschule) zu erleichtern. Verschiedene Standorte können trotzdem bestehen.

**Grubich:** *Die PTS-Standorte sind flächendeckend in Österreich, im Gegensatz zu den Berufsschulen. Daher muss die Selbstständigkeit der Standorte weitgehend erhalten bleiben, man kann eine PTS nicht jeder beliebigen Berufsschule zuordnen.*

**Fleischer:** Man muss Organisatorisches und Inhaltliches trennen. Nach der „Mittleren Reife“ (8. Schulstufe) muss ein durchgehender Ausbildungsweg z.B. in die Lehre gewährleistet sein.

**Grubich:** *Schlägt die Industriellenvereinigung die PTS als Einstiegsmodell für die duale Berufsbildung vor?*

**Fleischer:** Die Einstiegsphase, wie sie heute von der PTS wahrgenommen wird, muss besser in das System eingebettet werden. Die duale Ausbildung soll gestärkt werden, die PTS darf nicht zum Abstellgeleise in den großen Städten werden (sozial Schwache, Minderbegabte, ...). Die IV möchte gleichwertige Schulen für die Berufsbildung, ohne Qualitätsunterschiede durch die verschiedenen Schülerströme zwischen Stadt und Land.

**Grubich:** *Gibt es dann keine Umgehung der PTS mehr?*

**Fleischer:** Wir zielen auf eine Vermeidung der Drop Out-Quoten an den verschiedenen Schulen. Es soll eine gemeinsame Schule der 6 – 14jährigen geben mit Berufsorientierung, im Anschluss daran die Entscheidung „Duale oder rein schulische Ausbildung“ in ganz Österreich.

**Grubich:** *Wie sieht die Zukunft anderer einjähriger Schultypen aus?*

**Fleischer:** Es gibt eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit der BMS, wobei ganz unterschiedliche Aspekte zum Vorschein kommen: Haushaltsschulen, Forstverwaltungsschulen ... Es gibt die Frage, welche Schulen haben eine Arbeitsmarktrelevanz und da wird es Untersuchungen geben müssen und daran anschließend, wenn notwendig, einen Reinigungsprozess.

**Grubich:** *Ihre Meinung zum Stichwort Lehrberuf „Pfleger/-in“?*

**Fleischer:** Es wäre zu begrüßen, dass es im Prinzip fast überall eine gleichwertige Schiene gibt, eben dual oder über eine Schule.

**Grubich:** *Die neuen „PTS-Lehrer“ werden wahrscheinlich über die Berufsschullehrerausbildung kommen. Gibt es Überlegungen über die derzeitigen PTS-Lehrpersonen?*

**Fleischer:** Die heutigen PTS-Lehrer haben ja vielfach ihre Kompetenzen und werden auch in Zusammenarbeit mit den Berufsschulen weiterhin benötigt, sie werden sicher im Vollberufsschuljahr eingesetzt werden.

**Grubich:** *Positiv ist meiner Meinung nach das IV-Spezialisierungspapier, da es sich mit dem Bildungsinhalt der verschiedenen Schultypen auseinandersetzt. Wie weit ist die IV in die Bildungsreform eingebunden?*

**Fleischer:** Frau BM Heinisch-Hosek kennt unser Papier. Bis zum 17. November wird man noch Verschiedenes in den Medien finden, wir wissen aber, dass einige unserer Punkte Gehör finden. Steht momentan noch die Verwaltungsebene im Vordergrund, so muss aber dann auch das Inhaltliche angegangen

werden. Wir, die IV, beschäftigen uns jetzt bereits mit dem Fächerkanon. Wir haben auch die Initiative ergriffen und die Interessensplattform „Neustart Schule“ mit rund 20 Organisationen mitbegründet, um die Notwendigkeit einer Reform voranzutreiben. Wir sind auch mit zahlreichen Untergruppen im BM in Verbindung. Es geht bei vielen Dingen, vor allem in der Verwaltung, um die Frage Bund oder Länder, wobei wir der Meinung sind, die Rahmenkompetenz für den Bildungsbereich muss beim Bund bleiben. Ob Bundesschule, Landesschule, Gemeindeschule oder private Institution als Schulträger muss endlich geklärt werden. Es soll nicht sein, dass zwei Schulen diesseits und jenseits einer Landesgrenze dasselbe anbieten, hier braucht es eine Koordination auf Bundesebene. Genereller Ansatz ist ein Qualitätslevel mit entsprechenden Schülerkompetenzen. Deswegen die „Mittlere Reife“, zu der man auch länger brauchen darf bzw. man kann eine Lehre beginnen und muss zum Beispiel nur ein Modul parallel dazu nachholen.

**Grubich:** *Die Situation schwächerer Schüler in Ihrem System?*

**Fleischer:** Förderung frühzeitig in der Gesamtschule, Spezialförderung in allen weiterführenden Schulen für bestimmte Inhalte, die Möglichkeiten von Teillehre und Anlehre sollten beibehalten werden.

**Grubich:** *Die Frage der Standorte in den Bundesländern, die Zeitdauer des Schulweges, die Schülerzahlen, die angeschlossenen Klassen?*

**Fleischer:** Für angeschlossene Klassen könnte sein, dass die Schüler einer, in eine Berufsschule integrierten PTS zugeordnet werden, aber mobile Flexibilität eingeführt wird z.B. bei drei Tagen Theorieunterricht am „Wohnort“, zwei Tage Praxis in einer anderen PTS. Dadurch können diverse Probleme gelöst werden und dem Schüler ein entsprechendes Fachbereichsangebot offeriert werden. Derzeitige Lehrlinge müssen ja auch in die Berufsschulen pendeln. Uns wäre am liebsten ein Schüler/eine Schülerin mit dem Abschluss (Mittlere Reife) der „Neuen Schule“, dann erfolgt die Wahl des Bildungsweges „Dual oder weiterführende Schule“. Die PTS

könnte eine Außenstelle der Berufsschule werden, oder angeschlossene Klassen sind im Verbund mit einer anderen Schule. Die Schulautonomie soll auch für die regionale Situation gelten. Es gibt Synergiemöglichkeiten zwischen PTS (neuer Name: Vollberufsschuljahr oder Vorberufsschule) und bestimmten Berufsschulen. Ich denke an Werkstätten, Ausstattung, Firmennetzwerke, Lehrpersonal, ....

**Grubich:** *Herzlichen Dank für das Gespräch und Ihre Informationen.*

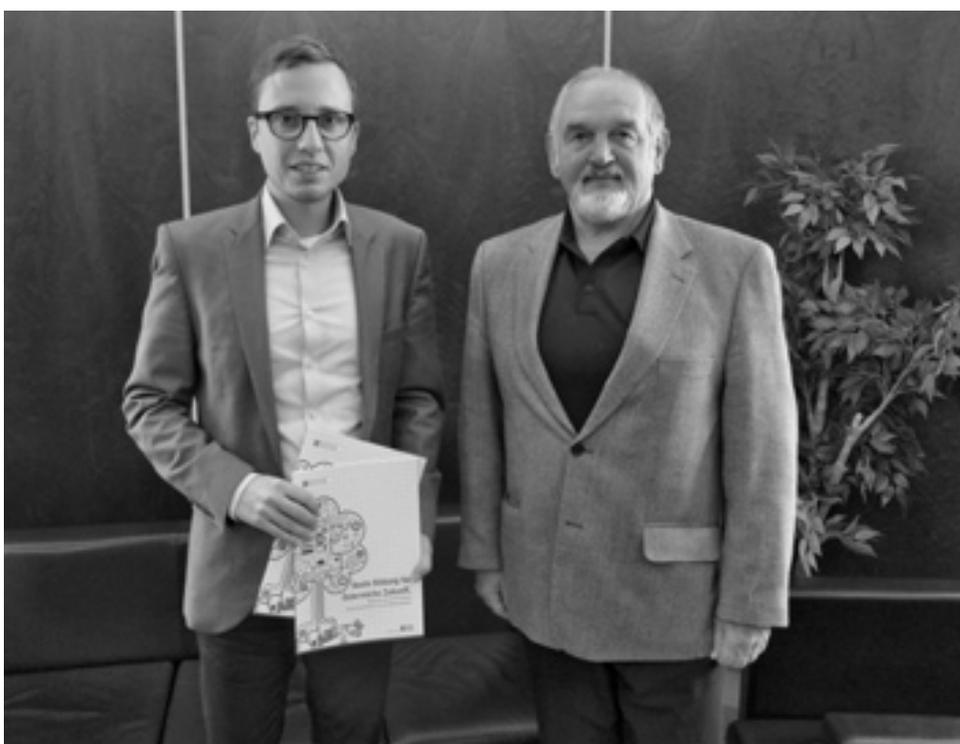


Foto: OSR Lukas Riener

## Auf Grund der Dringlichkeit bezüglich 17. November ein zweites, teilweise ergänzendes POLYaktiv-Interview mit einem Vertreter aus Politik, Bildung und Wissenschaft

Im Anschluss an das Interview mit dem Vertreter der Industriellenvereinigung sprach Altbundesobmann **OSR Lothar Grubich** mit **MMag. Dr. Thomas Bulant**, Vorsitzender Stellvertreter in der Gewerkschaft der Pflichtschullehrer/-innen, Lehrer an einer NMS in Wien. **OSR Lukas Riener** organisierte dieses Interview und zeichnet verantwortlich für Fotos und die Gesprächsaufnahme. Herzlichen Dank!

**Grubich:** *Welche grundlegenden Neuerungen bringt unter anderem die neue Ausbildung?*

**Bulant:** Es wird in Zukunft nicht mehr für einzelne Schultypen ausgebildet werden, sondern jeweils ein Studium für die Primarstufe und für die Sekundarstufe geben. Heuer haben die Pädagogischen Hochschulen mit der Primarstufe gestartet, im nächsten Studienjahr folgt die Sekundarstufe.

In der Primar- und Sekundarstufe I wird man bereits nach vier

Jahren Bachelor-Studium unterrichten dürfen, und man muss dann innerhalb von fünf Jahren den Master machen. Für die Sekundarstufe II muss man Bachelor und Master bereits erworben haben, um unterrichten zu dürfen, aber in allen Fällen ist die Besoldung von Beginn an masterwertig. Zu beachten ist aber für die Vorrückung: Ein Master bleibt 3,5 Jahre in der 1. Gehaltsstufe, ein Bachelor 4,5 Jahre und ein Bachelor mit 180 ECTS 5,5 Jahre.

**Grubich:** *Auf die gleichwertige Ausbildung baut nun auch ein neues Dienstrecht auf. Wird es Unterschiede in der Lehrverpflichtung nach Schultypen geben?*

**Bulant:** Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I haben 22 Stunden Lehrverpflichtung (Wertigkeit 1 zu 1), die Stunden der Lehrpersonen in der Sekundarstufe II sind 1,1 wertig, das bedeutet dann 20 Stunden statt 22 Stunden.

**Grubich:** *Was bedeutet das für PTS-Lehrpersonen im neuen Dienstrecht?*

**Bulant:** Die PTS wird zwar schulorganisatorisch zur Sekundarstufe II gezählt, deren Lehrpersonen werden aber dienstrechtlich im Landesvertragslehrpersonenengesetz behandelt. Sie zählt daher zu den APS, aber dasselbe gilt auch für die Berufsschulen als Landesschulen. Im neuen Dienstrecht gibt es eine Fächervergütung für M, D, E in der Höhe von monatlich 25 € pro Einheit, das bedeutet bei 10 Mathematikstunden, eben 250 € (gilt für den APS-Bereich). In der Sekundarstufe II gäbe es höhere Vergütungen.

**Grubich:** Was würde sich durch das neue Dienstrecht ändern, wenn die PTS zur „Berufsschulstufe Null“ wird?

**Bulant:** Dann wären alle Lehrpersonen Landeslehrer in der Berufsschule mit einer Fächervergütung von nur 13 € pro Stunde, erhalten aber andererseits die sofortige Bezahlung jeder Vertretungsstunde, im Gegensatz zur Sekundarstufe II mit gratis zu haltenden 24 Vertretungsstunden. Wie das neue System wird, weiß man derzeit nicht, ob die Schulen Landes- oder Bundesschulen werden. Die PTS ist derzeit organisatorisch Teil der Allgemeinbildenden Schulen, trotz berufsbildendem Schwerpunkt, sie müsste, daher im Schulorganisationsgesetz als berufsbildende Schule extra definiert werden, wenn sie die Berufsschulstufe Null werden soll.

**Grubich:** In eine Werbung abgewandelt würde es heißen: Der 17. November bringt allen was.

**Bulant:** Es wird vor allem Veränderungen in der Schulautonomie geben. Was die Bildungsreformkommission darüber hinaus zustande bringt, wird der 17.11. zeigen. In dieser Kommission sind die Landeshauptleute Platter, Haslauer, Häupl, Kaiser und die Regierungsvertreter Heinisch-Hosek, Mahrer, Mikl-Leitner und Ostermayer.

**Grubich:** Ist die Gewerkschaft als Institution im Vorfeld in eine Reformgruppe eingebunden?

**Bulant:** Nein, in keinster Weise, wie auch andere Institutionen, einzige Ausnahme ist die Industriellenvereinigung. In einer Expertengruppe waren Mitarbeiter aus dem Ministerium und den Landesschulräten sowie ein Vertreter der Industriellenvereinigung, von dieser Gruppe stammt auch das Papier „Freiraum für Österreichs Schulen“. Die Ministerin hat angekündigt, dass es eine Art „Schulforum“ mit den Schulpartnern wie Lehrervereine, Schulsprecher, Elternvereine, Gewerkschaft usw. bezüglich der Ergebnisse der Bildungsreformkommission

geben wird. Im Endeffekt können dann alle betroffenen Institutionen im Begutachtungszeitraum zum Reformvorschlag nur eine Stellungnahme abgeben, beschließen wird das Parlament.

**Grubich:** Zum Abschluss ein paar Detailfragen aus verschiedenen Gebieten. Wie sieht die dienstrechtliche Zukunft von „Alt-Lehrer/-innen“ aus?

**Bulant:** Die derzeitige Gesetzeslage gilt noch 40 Jahre, bis der letzte LDG-Lehrer in Pension geht. Aber das Dienstrecht kann jederzeit mit einer Mehrheit im Nationalrat verändert werden, egal ob von den verschiedenen Institutionen wie Kammern und Gewerkschaft eine Zustimmung oder Ablehnung erfolgt.

**Grubich:** Wenn ein Schulstandort aufgelöst wird, was passiert mit der Schulleitung?

**Bulant:** Er/Sie wird einer anderen Schule als Lehrperson zugewiesen, erhält trotzdem als Lehrer/-in zusätzlich 50% der niedrigsten Leiterzulage 12 Monate lang. Wenn er/sie sich rechtzeitig wieder um eine Leiterstelle bewirbt, verlängert sich die Zulage wiederum für ein Jahr.

**Grubich:** Gibt es eine zeitliche Schulweg-zumutbarkeitsregelung für die Schülerinnen und Schüler im SCHOG oder SCHUG, zum Beispiel nicht länger als

eine Stunde für den Schulweg mit dem Bus oder Zug, mancherorts bedingt durch die geographische Lage?

**Bulant:** Da ist mir nichts bekannt, eventuell gibt es Ausführungsbestimmungen in Landesgesetzen.

**Grubich:** In der NMS erhalten neuerdings Lehrpersonen, die eine SPF-Gruppe in D, M oder E unterrichten eine Zulage, für Sonderpädagogen in der PTS wird diese nicht bezahlt.

**Bulant:** Das Gehaltsgesetz (§ 59 b Absatz 1 und 1a) gibt Auskunft. Absatz 1: Lehrpersonen an HS, PTS und Sonderschulen mit HS-Lehrplan erhalten für eine Gruppe eine Leistungsdifferenzierungszulage von 62 €. Absatz 1a: An der NMS gibt es eine gleich hohe Dienstzulage. Sonderpädagogen mit Integrationsgruppen an NMS erhalten diese ebenso. Warum selbige für Sonderpädagogen in der PTS nicht bezahlt wird und nur auf die NMS eingeschränkt wird, ist rätselhaft. Die Gewerkschaft hat dies beanstandet. Vom Ministerium liegt diesbezüglich noch keine befriedigende Antwort vor.

**Grubich:** Ich sage Danke für das aufschlussreiche Gespräch. Wir werden ja am 17. November sehen, was uns als Bildungsreform präsentiert wird.

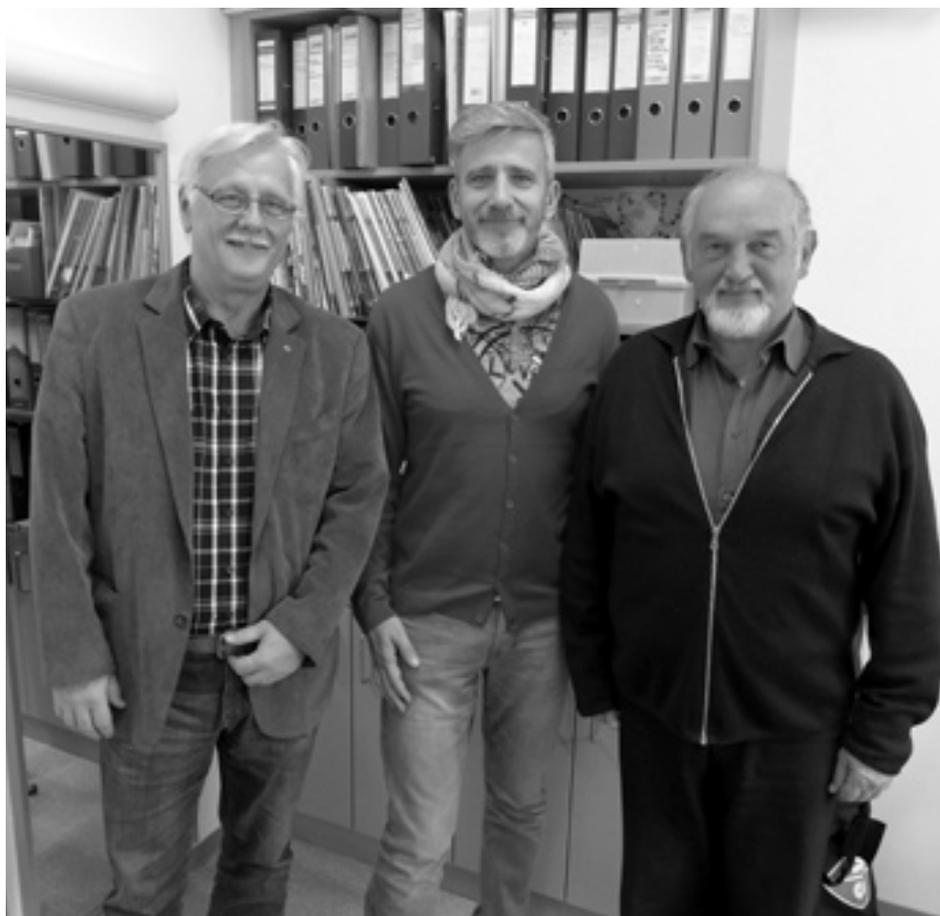


Foto: OSR Lukas Riemer

## Implementierung des neuen Dienstrechts im Schulalltag der Pflichtschulen

	<b>LDG (Altrecht)</b>	<b>LVG (Neurecht)</b>
Einstufung in eine Entlohnungsstufe	spätestens nach 5 Dienstjahren bei Erhalt eines unbefristeten IL-Vertrages (I2a2)	sofort, egal ob befristeter oder unbefristeter Dienstvertrag (pd)
Verpflichtung zu Dauer-MDL	bis zu 5 Wochenstunden	bis zu 3 Wochenstunden
Veränderung der Diensterteilung bei Absenzen	keine Zeitangabe	nach 14 Tagen
Zuschlag für Dauer-MDL	1,3 % des Bruttogehalts	1,3 % des Bruttogehalts
zusätzlich abgeholte Supplierstunde	1,3 % des Bruttogehalts (ab der 8. Gehaltsstufe mehr als € 34,70)	€ 35,00
Vergütung – Klassenführung	€ 86,00	keine
Zulagen/Fächervergütung in der NMS und PTS	1 Klasse in D, M oder E: € 62,00 2 oder mehr Klassen in D, M oder E: € 78,00	€ 25,00 monatlich für jede Wochenstunde D, M und E (ab 14-tägiger Absenz Einstellung)
Spezialfunktionen (Zulagen) Anzahl und Anspruchsberechtigung gemäß Verordnung des BMBF	Schülerberatung Praxisschulunterricht	Schülerberatung Berufsorientierungskoordination Lerndesign NMS Sonder- und Heilpädagogik Praxisschulunterricht
Verwendungsbezeichnung	Lehrerin bzw. Lehrer des Schultyps	Professorin, Professor
Ende des Urlaubsanspruches in den Hauptferien	Sonntag vor der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres	Montag vor Beginn des folgenden Schuljahres (vergleichbar mit Ferienregelung für die Schulleitung)

zur Verfügung gestellt von MMag. Dr. Thomas Bulant



## Maßgeschneidert für die PTS

### Maßgeschneiderte Lehrwerke mit Qualitätsgarantie!

- ✓ Dreifache Differenzierung der Aufgaben
- ✓ Klare Ausrichtung auf Berufsorientierung in allen Schulfächern
- ✓ Schulbücher mit passgenauen Arbeitsheften
- ✓ Zahlreiche kostenlose Zusatzmaterialien



Weitere Informationen finden Sie unter [www.oebv.at](http://www.oebv.at)



Lehrwerk-Online

## Burgenland

### „Fit für die Berufswelt, fit für das Leben“- Polytechnische Schule Oberwart

Erstmals seit mehr als 20 Jahren kann die Polytechnische Schule Oberwart in vier Stammklassen geführt werden!

Das Image der Facharbeiterin, des Facharbeiters verbessert sich in der Region Südburgenland stetig. Dies schlägt sich auch äußerst positiv in den Schülerzahlen der PTS-Oberwart nieder.

Neben dem Unterricht in 6 Fachbereichen (Bau, Holz, Metall, Elektro, Handel-Büro und Dienstleistung-Tourismus) wird an der PTS-Oberwart für SchülerInnen im freiwilligen 10. Schuljahr ein Job-College mit verstärktem Praxisbezug, Vorbereitungsmaßnahmen für die Lehre mit Matura, ein Berufsvorbereitungsjahr bzw. für Asylwerber/-innen ein externer Sprachkurs mit begleitender Schulintegration angeboten!

Nach dem Schulmotto „Fit für die Berufswelt, fit für das Leben“ wird in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Oberwart, den Berufsschulen Oberwart und Pinkafeld, AMS, BFI, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Jugendcoaching und den Firmen der Region ein optimales Umfeld für die zukünftigen Lehrlinge geschaffen.



Am 3. Dezember 2015 wird das Schulteam im Rahmen des heurigen Aktionstages seine Arbeit der Öffentlichkeit bzw. zukünftigen SchülerInnen und Interessierten präsentieren.

Bericht: Dir. Günter Valika, PTS Oberwart

Foto: PTS Oberwart

Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Die Wirtschaftskammer und ihr Engagement für die Polytechnische Schule

Die Wirtschaftskammer Burgenland unterstützt die Schüler und Schülerinnen der PTS Oberpullendorf bei ihrem Übergang von der Schule in das Berufsleben. Sie führt TalenteChecks durch, in denen Praktisches Rechnen, Deutsch, Textverständnis, Konzentration, Logik, Englisch, Technisches Grundverständnis und Form- und Raumgefühl der Schulabgänger aufgezeigt werden.

Der TalenteCheck wird sowohl zu Schulanfang als auch am Schulschluss durchgeführt. Diese Unterlagen können den Bewerbungsmappen beigelegt werden und so den Unternehmen bei ihrer Lehrlingssuche behilflich sein.

Es ist sehr erfreulich, dass die Schüler und Schülerinnen der I. und II. Leistungsgruppe am Schulschluss eine hohe Steigerung des Gesamtergebnisses aufweisen konnten.



## Erinnern ist eine Pflicht - Mahnung eine Verantwortung

ZEITZEUGIN 2. GENERATION motiviert zum kritischen Nachdenken.

Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule Oberpullendorf äußerten den Wunsch, Zeitzeugen von Konzentrationslagern kennenzulernen.

Frau Ribic, deren Vater viereinhalb Jahre im Konzentrationslager Flossenburg unfassbare Qualen durchstehen musste, sieht es als Verpflichtung ihrer Generation an, die Geschichte ihres Vaters weiterzugeben, damit man für die Zukunft etwas lernen kann. Ihr Vater hatte aus Glaubensgründen den Wehrdienst verweigert: „Durch mich wird keine Frau Witwe und kein Kind Waise!“

„Niemand hat das Recht, einen anderen Menschen schlecht zu behandeln!“  
Trotz aller negativen Erlebnisse war ihr Vater nie verbittert, er war zufrieden und ein dankbarer Mensch.

Frau Hubmann vom Verein Lila Winkel leitete die eindrucksvolle Power Point Präsentation und riet den Schülern, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln und ein „Nein“ zu Dingen zu sagen, die nicht in Ordnung sind.



Bericht und Foto: PTS Oberpullendorf  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Jugendliche schaffen mit Paletten Wohlfühloasen

Unter dem Motto „Alles paletti!“ bauen Schülerinnen und Schüler der PTS Völkermarkt im Werkstättenunterricht Möbel aus Euro-Paletten. „Dabei schaffen sie für sich selbst Wohlfühloasen und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Stadtverschönerung“, erklärt Schulleiter Franz Borotschnig.

Die Jugendlichen werden von Landschaftsplanerin Beatrice Bednar bei der Ideenfindung und Umsetzung betreut. „Mit Euro-Paletten können einfache, aber kreative Möbel für den Außenbereich geschaffen werden“, sagt die Expertin. Die Paletten werden zuerst zusammengebaut, dann abgeschliffen und schlussendlich noch farbig lackiert.

### Ökologische Verschönerung

Das gesamte Projekt steht unter dem Überbegriff „Urban Green“. Neben dem Bau von Möbeln aus Euro-Paletten, die zeigen sollen, wie nachhaltig hergestellte „grüne“ Elemente eine Stadt ökologisch und sozial beleben können, werden an den verschiedenen Aufstellungsstandorten in Völkermarkt auch Sommerblumen gesät. Die Stadt soll dadurch insgesamt aufblühen und genügend



v. l.: Lucas Lussner, Larissa Hutter, Andreas Kapp, Jan Tavčar und Fachbereichsleiter Martin Waltritsch.

Platz bieten – für ein gemütliches Miteinander im Stadtraum.

Bericht: Dr. Franz Borotschnig, PTS Völkermarkt  
Foto: PTS Völkermarkt  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Fortbildung mitten im Sommer? Aber ja!

Nähezu 70 Lehrpersonen aus allen Bundesländern Österreichs trafen sich vom 24. bis 26. August 2015 in Brand / Vorarlberg zur Sommerakademie der Polytechnischen Schulen.

Schwerpunkt dieser Fortbildung war das Thema „Sicherheit für Pädagoginnen und Pädagogen“. Dazu konnte **POLYaktiv** den Top-Referenten Rudolf Pföhs vom Verein der Österreichischen Polizeieinsatztrainer gewinnen, der sowohl fachlich als auch rhetorisch beeindruckte. Dr. Thomas Pfeiffer, Leiter der Abteilung für Rechtswesen bei der AUVA referierte über die „Verantwortung von Lehrern im Falle von Schülerunfällen“. Beide Referenten fesselten die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sowohl durch ihre Kompetenz als auch durch die Brisanz, Aktualität und Relevanz zum schulischen Alltag. Konkrete Beispiele der Referenten und solche aus der persönlichen Erfahrung von anwesenden Kolleginnen und Kollegen wurden rechtlich und in Bezug auf mögliche Verhaltensweisen der Lehrpersonen diskutiert.

Wie bei den PTS-Sommerakademien üblich, wurde auch Einblick in regionale bzw. bundesländertypische Eigenheiten gegeben. So gab Organisator Manfred Sonderegger in seinem Einstiegsreferat Einblick in Vorarlberger Gepflogenheiten und in die „Ländle-Sprache“, Vizebürgermeister Mario Greber präsentierte das romantische Bergdorf Brand und das Brandnertal. Nach der Präsentation des vielseitigen Schulbuch-Angebots des Manz-Verlags durch den Buchautor und pensionierten PTS-Direktor OSR Lothar Grubich stellte Mag. Georg Geutze die „Wirtschaft im Walgau“ - insbesondere die „Lehre im Walgau“ - vor und unterstrich die vielfältige und gute Zusammenarbeit zwischen den Polytechnischen Schulen und der Wirtschaft in Vorarlberg.

Frau LSI Karin Engstler nahm Stellung zu aktuellen Themen, übermittelte die Grüße von Landesrätin Dr. Bernadette Mennel und lud in deren Namen für den ersten Abend zum Empfang des Landes, der musikalisch von einem originellen Vorarlberger Trio „unplugged“ aufgelockert wurde.

Die betriebswirtschaftliche Exkursion am Nachmittag des zweiten Tages führte die Tagungsteilnehmer/-innen nach einem Zwischenstopp in Feldkirch zur Firma Zumtobel. Anlässlich des von der UNO / UNESCO ausgerufenen „Jahrs des Lichts“ wurde hier neueste LED- und Beleuchtungstechnologie vorgestellt. Natürlich war auch das Lehrlingswesen in Vorarlberg, insbesondere die Ausbildung in der Firma Zumtobel Thema bei dieser Führung. Abgerundet wurde der Tag in luftiger Höhe durch ein Abendessen auf dem „Karren“ mit traumhaftem Ausblick über das Rheintal und den Bodensee.

Für die Unterstützung bei der Planung, Organisation, Finanzierung und Umsetzung dieser Tagung gilt der Dank dem BM|BF, dem Land Vorarlberg mit Frau Landesrätin Dr. Bernadette Mennel und LSI Karin Engstler, der Gemeinde Brand mit Vizebürgermeister Mario Greber, dem Hotel Valavier (insbesondere der Hoteliersfamilie und Frau Julia Pötzschner), der PH Vorarlberg, den Referenten, der Firma Zumtobel, dem MANZ-Verlag, der „Wirtschaft im Walgau“ mit Mag. Georg Geutze, den beiden Fotografen Kurt Bayer und Siegfried Ortner, dem Verein POLYaktiv und allen, die in irgendeiner Weise zum Erfolg dieser Tagung beigetragen haben.

(Gesamtbericht auf: [www.polyaktiv.at/\\_sites/sommerakademie.htm](http://www.polyaktiv.at/_sites/sommerakademie.htm))

OSR Dir. Manfred Sonderegger  
Organisator  
Mitglied von **POLYaktiv**



## Neue Mittelschulen besuchen die PTS Eisenstadt

Im Zuge der ersten Berufspraktischen Woche der PTS Eisenstadt besuchten uns Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen aller Neuen Mittelschulen vom Bezirk.

In den Fachbereichen Bau, Dienstleistungen, Metall und Tourismus durften alle Schülerinnen und Schüler praktische Arbeiten durchführen, um den Unterricht an einer PTS kennen zu lernen. Mit Begeisterung, Eifer und hohem Engagement haben die Schülerinnen und Schüler ihr praktisches Können unter Beweis gestellt. Die Resultate stimmten auch die Lehrer der Neuen Mittelschulen positiv.

Die Schülerinnen und Schüler waren von ihren Arbeiten sehr angetan und freuten sich über die Ergebnisse ihrer Arbeit. Damit die Erfahrungen nicht einfach im Sand verlaufen, wurde in einer abschließenden Reflexionsrunde festgehalten, dass die Schülerinnen und Schüler einerseits nicht wussten, was an einer PTS passiert und andererseits, dass das manuelle Arbeiten allen Schülerinnen und Schülern Spaß gemacht hat. Mit Hilfe eines Reflexionsbogens konnte jede Schülerin und jeder Schüler im Nachhinein für sich entdecken, ob er sich vorstellen könne, einen Beruf in dem kennengelernten Fachbereich zu ergreifen. Wir sind sich sicher, dass alle Beteiligten einen guten Eindruck von der PTS Eisenstadt mitnehmen konnten.



Bericht: Dir. Wolfgang Berghofer; Fotos: PTS Eisenstadt  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Berufsorientierung - Kein leeres Schlagwort an der PTS Jennersdorf

Steuerassistent/-in, Prozesstechniker/-in, Zahntechniker/-in, ...?

Oder doch Friseur/-in, Einzelhandelskaufmann/frau, KFZ-Techniker/-in, ...?

Diese Fragen beschäftigen die Schülerinnen und Schüler der PTS Jennersdorf in ihrem letzten Pflichtschuljahr ganz besonders, gilt es doch, den richtigen Beruf für die anstehende Lehre auszuwählen.

Um den Jugendlichen diese Entscheidung zu erleichtern, wird an der PTS Jennersdorf intensiv daran gearbeitet, ihnen die breite Palette an Lehrberufen zu präsentieren und transparent zu machen. Dies passiert in Form des BO-Unterrichts, indem Fachleute aus Industrie und Wirtschaft den Schüler/-innen und Schülern in Referaten und Vorträgen Einblicke in die Arbeitswelt in den Betrieben näherbringen, aber auch durch die Berufspraktischen Wochen, Betriebsbesichtigungen und den Besuch der regionalen Bildungsmessen, bei denen sich die Firmen präsentieren und dort um zukünftige Lehrlinge werben.

Zudem wird eine permanente Zusammenarbeit mit dem AMS, der AK und der Wirtschaftskammer gepflegt, sodass die Schülerinnen und Schüler sehr gut auf die Anforderungen, die sehr bald an sie herankommen werden, vorbereitet sind.



Bericht: Dipl.-Päd. Wolfgang Panner, iNMS/PTS Jennersdorf  
Fotos: iNMS/PTS Jennersdorf  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

# PTS Altenmarkt: Förderpreis und das Gütesiegel



Bereits zum dritten Mal innerhalb von sechs Jahren wurde der Polytechnischen Schule Altenmarkt der Förderpreis und das Gütesiegel des Bundesministeriums für Bildung und Frauen zugesprochen.

Die Polytechnische Schule Altenmarkt hat die im Rahmen des Schulversuch PTS 2020 gestartete Konzeption der Ausrichtung auf umfassenden Kompetenzerwerb für diesen Wettbewerb des Ministeriums eingereicht. Eine Fachjury des Bundesministeriums hat der Schule für die ausgezeichnete pädagogische Arbeit und das vorgelegte Projekt den Förderpreis 2015 in der Höhe von € 1.000,- sowie das Gütesiegel für 2015/16 zuerkannt.

Der Schulleiter Rupert Kreuzer ist im Namen der Schulgemeinschaft stolz auf die hohe Anerkennung der geleisteten Arbeit, bei der vor allem die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt gesetzt wird. Durch Stärkenanalyse in Zusammenarbeit mit der WKS Salzburg (ab Herbst 2015 als Talente Check für alle Jugendlichen zur Unterstützung ihrer Berufsfindung angeboten), gezielte Schwerpunktsetzung auf Präsentation und Bewerbung, durch ein zusätzliches verbales Zeugnis (Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung EDL) sowie den Schüler/-innen-Eltern-Lehrer/-innengesprächen werden die Absolventen bestens auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet. Nebenbei wurden dadurch wesentliche Elemente

## Präsentationsabend Projekte



der Neuen Mittelschule bereits umgesetzt.

Höhepunkt waren die Abschlussprojekte der einzelnen Fachbereiche:

- Backofen (Bau),
- Gartenbank (Holz),
- Gartengriller (Metall/Elektro),
- Firmenmappen (Handel/Büro),
- Kosmetikartikel (Dienstleistungen),
- Buffet für den Präsentationsabend (Tourismus).

Bericht: Dir. OSR Rupert Kreuzer  
Fotos: PTS Altenmarkt  
Mitgliedsschule von POLYaktiv



**pts** Polytechnische Schule Altenmarkt  
Schulstraße 3, 5541 Altenmarkt  
Schuljahr 2014/15

**Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung**

geboren am [redacted] Religionsbekenntnis: [redacted]  
Schülerin der Klasse P1 (9. Schulstufe), Polytechnische Schule

[redacted] zeichnet sich unabhängig von ihren fachlichen Leistungen besonders durch folgende Stärken aus:

erledigt Aufgaben ordentlich und gewissenhaft	
ist strukturiert in der Denk- und Arbeitsweise	
zeigt Wissbegierde und Interesse	
kann Sachverhalte und Arbeitsabläufe exakt beschreiben	
drückt sich der Situation entsprechend angemessen aus	
zeigt Durchhaltevermögen und besondere Leistungsbereitschaft	
zeigt stets Initiative, großen Fleiß und Eifer	
kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden	
führt übernommene Aufträge auch bei Schwierigkeiten konsequent zu Ende	
trägt zu einer guten Arbeitsatmosphäre bei und unterstützt andere	
zeigt wertschätzendes Verhalten	
setzt sich bei Gruppenarbeiten dafür ein, dass das Ziel erreicht wird	
berücksichtigt unterschiedliche Perspektiven und Anregungen	

Altenmarkt, am 10.07.2015

Schulleiter: OSR Rupert Kreuzer      Kursleiter: [redacted]      Klassenrendant: Mag. Egger Verena

## Aktion: Verschönerung Spielplatz

Die Schüler/-innen des Fachbereiches Bau der Polytechnischen Schule Mistelbach unter der Leitung von Ulrike Mayerhofer verlegten die Werkstatt-Stunden auf den Spielplatz in Poysdorf. Die Schüler/-innen trafen Vorbereitungen für ein neues Wasserspiel und gaben den Spielgeräten einen frischen Anstrich.

Zu guter Letzt wurde eine Platte betoniert und mosaikartig gestaltet. So konnten einige Schüler/-innen, die aus Poysdorf stammen, vor Ort zur Verschönerung des Spielplatzes beitragen.

Bericht und Foto: PTS Mistelbach  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



v.l.n.r.: Denise Messinger, Ton Gashi, Dipl.-Päd. Ulrike Mayerhofer, Daniel Kögerler, Raphael Potzinger, Roland Binder, Joel Rabenlehner, Janos Szilvasi, in der Scheibtruhe: Halil Halili

## Gedanken zum Energiesparen

Wir sind Energy-Coaches des Projektes der Klimaschulen. Wir, die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Bruck an der Leitha, haben uns überlegt, wie wir das Thema „Energiesparen“ umsetzen können. Die gesamte Schule hat sich an dem Projekt beteiligt. Als Einstieg haben wir klassenweise verschiedene Erhebungen, wie Stromverbrauchsrechnungen, Schulwegbeschreibungen und Temperaturmessungen durchgeführt. Alle Klassen haben ein Thermometer bekommen, um die optimale Temperatur für jeden Raum erforschen zu können und danach die Heizkörper richtig einzustellen.

Danach hat sich jede Klasse in einer „Brainstorming-Phase“ überlegt, welchen Beitrag sie machen möchte. Der Fachbereich Bau baute Modelle für Wärmedämmungsmessungen, der Fachbereich Handel/Büro erstellte Plakate, die Fachbereiche Elektro und Metall bastelten Spiele und die Fachbereiche Dienstleistung und Tourismus schrieben Artikel und machten Fotostories.

Die Präsentation fand in Zusammenarbeit mit dem Energiepark Bruck an der Leitha in der NMS Schwadorf statt.

Bericht: Ana Brkic, Jasmin Fangl und Lara Messermayer



Schüler der PTS Bruck an der Leitha mit einem selbst gebastelten Spiel zum Thema Energiesparen



Schüler der PTS Bruck an der Leitha mit dem Modell zum Messen der Wärmedämmung

## Berufsorientierungsphase in der PTS Bruck an der Leitha

Während der Berufsorientierungsphase haben die Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule Bruck an der Leitha die Möglichkeit, in alle angebotenen Fachbereiche hinein zu schnuppern und verschiedene Firmen aus unterschiedlichen Branchen zu besuchen.

Die Schüler und Schülerinnen des Fachbereiches Tourismus der PTS Bruck an der Leitha machten im Rahmen der Berufsorientierungsphase eine Exkursion in das Landgasthaus ASSL in Götzendorf, welches von den ehemaligen Poly-Schülern Thomas Amelin und Michael Petschka geführt wird. Die Schüler/-innen durften gemeinsam mit dem Hausherrn Amelin ein dreigängiges Menü kochen. Er zeigte ihnen Tricks beim Vor- und Zubereiten der Speisen, beim Tisch decken und führte sie auch in die Kunst des Anrichtens ein. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler sich auch noch beim Servieren versuchen.

Für Thomas Amelin und Michael Petschka ist die Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule ein wichtiges Anliegen. Sie wollen vermitteln, dass mit dem Absolvieren einer Lehre eine Karriere möglich ist, wie ihr Beispiel zeigt. Sie bilden derzeit zwei Lehrlinge aus und eine Schülerin des heurigen Jahrganges hat sich bereits für eine Lehrstelle empfohlen.

Bericht: Silvia Zwickelsdorfer



Fachbereich Tourismus im Restaurant Assl  
Fotos: Patrik Amelin, PTS Bruck/Leitha  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**

## Viertelfestival Niederösterreich Industrieviertel 2015

**PTS Himberg kooperiert seit Jahren mit der OMV. Die PTS Himberg hat einen Weltkonzern vor ihrer Haustüre – und nützt diese Tatsache. Die Zusammenarbeit mit der OMV hat sich seit Jahren bewährt.**

### Bundesweit einzigartiger Fachbereich

Die PTS Himberg bietet in Kooperation mit der OMV den Fachbereich „Chemieverfahrenstechnik“ für technisch begabte und interessierte Mädchen und Burschen an.

Der moderne Lehrberuf „Chemieverfahrenstechniker/-in“ wird in der Raffinerie OMV angeboten. Die Jugendlichen haben als Vorstufe zur Lehre die Möglichkeit, den passenden Fachbereich in der PTS Himberg zu besuchen und haben dadurch die einmalige Chance, das Berufsbild des Chemieverfahrenstechnikers kennenzulernen. Neben den theoretischen Inhalten fahren die Schüler dieses Fachbereiches einen ganzen Tag pro Woche in die Lehrwerkstätte der OMV, um sich gemeinsam mit PTS Lehrerin Martina Schossthaller optimal in die einschlägige Richtung vorzubereiten.

### Zusammenarbeit auch in den Ferien

Die Kooperation PTS Himberg – OMV findet jedoch auch auf einer anderen Ebene statt. Die OMV nutzt auch in den Ferienmonaten sowohl die Räumlichkeiten, als auch das Know-How der Lehrpersonen in der PTS Himberg.

Jedes Jahr im Juli herrscht deshalb Hochbetrieb in den Werkstätten der Polytechnischen Schule Himberg. Geführt von den PTS Lehrern Jürgen Krenmayr, Christoph Seyser sowie Martin Buchberger finden Kurse für Lehrlinge der OMV in den Bereichen Holztechnik, Metalltechnik und Elektrotechnik statt. Verschiedenste Projekte werden in dieser Zeit verwirklicht. Im Holztechnikbereich wurden heuer Sitzgarnituren für die Volksschule Schwechat angefertigt. PTS Lehrer und Kursleiter des Holztechnikurses Christof Seyser berichtet: „Als Material wurde Lärchenholz verwendet. Die Lehrlinge der OMV waren vom Zuschnitt des Holzes bis hin zum Streichen der fertigen Tische und Bänke in alle Arbeitsprozesse eingebunden!“

Am 1. Oktober wurden die Sitzgarnituren der VS Schwechat übergeben und von den Volksschülern auch gleich getestet.



Übergabe der Sitzgarnituren. Personen von links nach rechts: Direktor der PTS Himberg Otto Wittner, Lehrer der VS Schwechat: Marianne Nöbauer und Manfred Danter, Direktorin der VS Schwechat Roswitha Deitzer, OMV Lehrlingsbetreuer Alfred Kellner, Leo Csernaska, Lukas Schellenbauer, Marvin Thaller und Nico Wailzer, sowie Christof Seyser, PTS Lehrer und Kursleiter des Holztechnikurses

## PTS Himberg gelingt ein „Durchbruch“

Jährlich findet in Niederösterreich das Viertelfestival statt. Dieses stand im Industrieviertel heuer unter dem Motto „Aufbruch-Umbruch-Durchbruch“. Einen Beitrag der besonderen Art lieferte der Fachbereich Bau der PTS Himberg unter der Leitung von



v. r.: Christoph Sutrich, Fachbereichsleiter Volker Giefing, Niklaas Zotter, Sebastian Hackl, Sebastian Schaffarich, Christopher Fida

Dipl.Päd. Volker Giefing. Seine Schüler erbauten im Vorfeld eine massive Ziegelmauer direkt vor der benachbarten NMS Himberg auf. Diese Mauer galt es dann im Rahmen der festlichen Veranstaltung am 26.6. mit schwerem Gerät zu durchstoßen.

Der „Durchbruch“ gelang den Schülern des Baufachbereiches der PTS Himberg unter dem tosenden Beifall der vielen Besucher.



Schüler Sebastian Hackl und Sebastian Schaffarich beim Durchbrechen der Mauer

Berichte: Juliane Maurer, BEd, PTS Himberg  
Fotos: PTS Himberg  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## PTS Laimbach in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft

Am 24. September besuchte die Firma Xella Porenbeton/Ytong aus Loosdorf den fachpraktischen Unterricht der Fachgruppe Bau. Damit die Schüler die aus der Bauwirtschaft erprobten Materialien aus Porenbeton kennenlernen konnten, unterstützte diese Firma aus der Region die PTS Laimbach bei diesem Projekt. In einem 2-stündigen Vortrag wurden alle theoretischen Grundlagen und Hintergründe dargelegt. Diese konnte anschließend an Hand einer praktischen Übung im Bauhof der Gemeinde Münichreith-Laimbach angewendet und erprobt werden. Durch die Zusammenarbeit der PTS Laimbach, der Ge-

meinde Münichreith-Laimbach und der Firma Xella Porenbeton/Ytong wurde die Veranstaltung zu einem gelungenen, praxisnahen Erlebnis für die Schüler der Fachgruppe Bau.

DPTS Johann Forsthofer, PTS Laimbach  
Foto: Ing. Thomas Kühberger, BED  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



Foto v.l.n.r.: Hans-Peter Langthaler, Fabian Albrechtsberger, Benjamin Dörr, Manuel Weilharter, Daniel Zotl, Matthias Zeitlhofer, Fachlehrer Ing. Thomas Kühberger, BED

## Aus „ALT“ mach „NEU“

Pünktlich zum Schulschluss konnten noch zwei Projekte des Fachbereiches Metall fertiggestellt werden.

Zwei alte Stromaggregate aus dem 2. Weltkrieg, die komplett zerlegt und neu lackiert wurden, sind nun im Stadtmuseum Zistersdorf im Rahmen der Sonderausstellung „Erinnern statt vergessen“ ausgestellt. Es ist nicht das erste Projekt, das Schüler/-innen der Polytechnischen Schule Zistersdorf für das Stadtmuseum realisieren konnten. Zahlreiche Schaustücke, die zuerst im Poly überarbeitet und nun im neuen Glanz erstrahlen finden sich im Museum. Ein Großprojekt befindet sich gerade in Arbeit, worum es sich handelt wird noch nicht verraten...

Bericht und Fotos: Dipl.-Päd. Thomas Geiter, PTS Zistersdorf  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



PTS-Schüler bei den Restaurationsarbeiten

## Fit für die Bewerbung

Vom 05. bis 09.10.2015 finden für die Schülerinnen und Schüler der PTS Zistersdorf die Projekttag mit dem Thema „Fit für die Bewerbung“ statt, wobei der Stundenplan für diese Woche aufgelöst wird und in Blockform im Stationsbetrieb verschiedene Berufsorientierungsschwerpunkte erarbeitet werden.

Ziele dieser Projekttag sind unter anderem die Förderung der Ich-Stärke der Jugendlichen, das Erkennen persönlicher Interessen und Kompetenzen, das Erstellen von Bewerbungsunterlagen und die erste Kontaktaufnahme mit einem Betrieb.

Den Abschluss dieser Woche bildeten das Arbeitgeberinterview und die Bewerbungsmodenschau, bei der sich unsere SchülerInnen gemäß ihres Berufswunsches entsprechend für ein Bewerbungsgespräch kleideten. Bewertet wurden sie dabei von Vertretern der Wirtschaft, die die Kandidaten mit strengem aber gerechtem Blick prüften und so drei SiegerInnen ermittelten. Wir danken den Wirtschaftstreibenden, dass sie sich Zeit genommen haben und unseren SchülerInnen für die wirklich tolle Mitarbeit in dieser Woche!



Bericht: Dipl.-Päd. Thomas GeiterFoto:  
Dipl.-Päd. Thomas Geiter und  
Dipl.-Päd. Hedwig Hitter  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**

## Lauter Einser

Vergangenes Schuljahr schafften es gleich drei Absolventen/-innen der PTS Scheibbs, dieses begehrte eintönige Zeugnis zu erreichen: Denise Punz, Jakob Gassner und Julia Haslinger zeichneten sich durch lauter Einser besonders aus.

Bericht: Dipl.-Päd. Johann Pöcksteiner, PTS Scheibbs  
Foto: PTS Scheibbs  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



## „Das war das schönste Jahr in meinem Schulleben“

### Vorstellung der Polytechnischen Schule im Rahmen einer Lehrveranstaltung

Manfred Heissenberger und Siegfried Ortner sind Lehrer an der Polytechnischen Schule (PTS) Villach. Eigentlich sind sie mehr als das, sie verstehen sich als Botschafter für einen Schulzweig, der in der Öffentlichkeit noch vielfach negativ besetzt ist, obwohl sie die Vorbereitungsschule für das Duale System und die einzige weiterführende Pflichtschule ist. Gerade daher engagieren sie sich einerseits im Kärntner Raum für „ihren“ Schulzweig und andererseits in bundesweiten Arbeitsgruppen für die Weiterentwicklung, Modernisierung und Anschlussfähigkeit. Deshalb nahmen sich die beiden auch Zeit für einen Vormittag an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, um im Rahmen einer Lehrveranstaltung des 4. Semesters zum Lehramt für Neue Mittelschule den Studierenden die Geschichte der PTS im allgemeinen und die Arbeit an der PTS Villach im Besonderen vorzustellen und zu diskutieren.

Vielen der Studierenden war der Schulzweig bislang nur vage bekannt, einige kannten die Kärntner Standorte der PTS (Klagenfurt, Villach, Althofen, Völkermarkt, Spittal, Wolfsberg, Feldkirchen). Neu war für alle, dass Absolventen/-innen der PTS der Einstieg in die Sekundarstufe II möglich ist, was eine Studierende bestätigte, die selbst diesen Schulzweig absolviert hatte. „Das war das schönste Jahr in meinem Schulleben“, sagte diese Studierende nach der Lehrveranstaltung in einer kleinen Runde mit strahlenden Augen. Warum?

„Weil wir dort in unserem Sosein akzeptiert wurden, weil wir zu unseren Lehrern/-innen ein sehr persönliche Beziehung hatten, weil wir uns aufeinander verlassen konnten, weil wir vieles ausprobieren durften und weil uns etwas zugetraut wurde.“

Manfred Heissenberger erklärt dazu: „PTS sind einjährige Schulen und können daher flexibel gemäß den Stärken der Lehrer/-innen und denen der Schüler/-innen agieren und reagieren. Uns an der PTS Villach ist es daher auch wichtig, dass die Schüler/-innen am Schuljahresstart in der neunwöchigen Orientierungsphase in ALLE Fachbereichsblöcke hineinschnuppern. Wir hatten z.B. ein Mädchen, das unbedingt Frisörin werden wollte und sich dann am Ende für einen Beruf im Baubereich entschied.“ Denn am Ende dieser Orientierungsphase müssen sich die Schüler/-innen für einen an dieser PTS angebotenen Fachbereich bei der zuständigen Fachbereichsleitung bewerben, begründen und argumentieren. Das ist schon das erste Hineinschnuppern in die später notwendigen realen Bewerbungsgespräche. Hier kooperiert

die Schule mit der Arbeiterkammer Kärnten, die ein professionelles Bewerbungstraining anbietet.

Ähnlich den Kinder-Eltern-Schüler/-innengesprächen (KEL) an der NMS werden an der PTS die Schüler/-innen-Eltern-Mentor/-innengespräche (SEL) durchgeführt. Heissenberger: „Kernthema des Gespräches ist die Wahl des geeigneten Fachbereiches und in weiterer Folge die Beratung bei der Wahl des geeigneten Berufes. Wichtig ist, dass auch der Schülerin/dem Schüler ausreichend Platz gegeben wird, ihre/seine Vorstellungen und Pläne darzulegen. Keinesfalls bildet wie bei bisherigen Elternsprechtagen der aktuelle Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler das Kernthema des Gesprächs“. Dieses Mentoren/-innensystem ist Teil des seit dem Schuljahr 2013/14 laufenden Schulversuchs „PTS 2020“. Ortner und Heissenberger unisono: „Das Mentoren/-innensystem stellt – obwohl nicht im Konzept des BMBF vorgesehen, sondern schulautonom eingeführt – das Herzstück unseres Schulversuchs dar. Dadurch wird eine fundierte pädagogische Begleitung der Schüler/-innen hin zum Einstieg in die Arbeitswelt gewährleistet.“ Das belegt eine an der PTS Villach durchgeführte umfassende Evaluierung. Die Grafik zeigt den Ausschnitt bezüglich der Zufriedenheit mit dem Mentor/der Mentorin.

Welche Rückmeldungen gaben die Studierenden am Ende der Lehrveranstaltung?

„Da gibt es einige Parallelen zum Konzept der NMS.“ „Jetzt sehe ich die PTS ganz anders.“ „Donnerwetter, das ist toll, das will ich auch machen.“ „Jetzt weiß ich, wo ich einmal unterrichten möchte. Ich habe bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung, nun studiere ich an der PHK das Lehramt NMS und dann werde ich mich für die PTS qualifizieren. Genau das ist es, was ich will.“

Wie wird man nun PTS-Lehrperson?

Lehrpersonen mit dem Lehramt der HS/NMS können sich grundsätzlich für die PTS bewerben und dann berufsbegleitend die modulare Ausbildung absolvieren. Erfahrungen in Berufsfeldern und Zusatzqualifikationen sind von Vorteil. Nähere Informationen über das Studium erteilt das Institut für Berufspädagogik der PHK. Außerdem bietet die Pädagogische Hochschule Kärnten das Lehramt Bachelorstudium für PTS – Fachbereich Bau (bundesweit) an.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der PTS Villach: <http://www.pts-villach.ksn.at>

Text von Maria Wobak, veröffentlicht in der Zeitschrift „PH-on.line“ der PH-Kärnten, Ausgabe 8  
PTS Villach ist Mitglied von POLYaktiv

### PTS Judenburg: Sensationeller 2. Platz im Landesfinale des Futsal-Polycups!

Am 12.02.2015 fand in Gratkorn das Landesfinale der Polytechnischen Schulen im Futsalbewerb statt. Nach einer souveränen Vorrunde konnten die Jungs aus der Polytechnischen Schule Judenburg den 1. Gruppenplatz belegen und gingen auch im Semifinale gegen die PTS Köflach als Sieger vom Platz. Im Finale unterlagen wir sehr starken Leibnitzern knapp mit 1:2.

Tormann Kevin Sprung, 5-fach Torschütze Alex Breban, Stefan Schlesinger (1 Tor), Markus Rabensteiner, Daniel Ghergulescu, Pascal Krammer, Lukas Ofner und Benjamin Haid bildeten das Team des Vizelandesmeisters.

Herzliche Gratulation!

Bericht und Foto: PTS Judenburg  
Mitgliedsschule von POLYaktiv



**Sicherheit ist ein brandaktuelles Thema für alle angehenden Lehrlinge. Deshalb veranstaltete die Polytechnische Schule Feldkirchen unter dem Motto:**

## „PTS, sicher = sicher“

am 12. Juni 2015 in Zusammenarbeit mit der AUVA einen großen Sicherheitstag.

In 8 verschiedenen Stationen konnten sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Aspekte der Sicherheit in Beruf und Privatleben informieren.

Neben den Vertretern der AUVA, die mit ihrer aktuellen Handschutzkampagne und den Themen Sicherheit bei der Arbeit mit Maschinen, Gelenkschutz und Ergonomie die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf sich ziehen konnten, gaben auch Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr und das Team von Lichtblick wertvolle Informationen zur Verhinderung von Unfällen und Gefahren.

Die Jugendlichen zeigten sich interessiert und begeistert und waren gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern aktiv dabei.

Bei der im Anschluss an den Stationenbetrieb stattfindenden Preisverlosung mit Bgm. Heimo Rinösl als „Glücksengel“ bedankte sich die Schulleiterin, Mag.<sup>a</sup> Claudia Juvan bei allen Referentinnen und Referenten und bei den Hauptorganisatoren, Koll. Angelika Stähle und Stefan Sauritschnig für den gelungenen, interessanten Tag. Ein großes Danke ging auch an den „Mittelsmann“ der AUVA, Herrn DI (FH) Egon Nussbacher für die Koordination und die gespendeten Sachpreise.

Das Hauptaugenmerk der PTS liegt in der optimalen Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben, nicht nur in den theoretischen Fächern, sondern vor allem in der Praxis.

Gerade in den technischen Werkstätten oder in der Schulküche ist Sicherheit oberstes Gebot. Um hier optimal wirken zu können, arbeitet die Schule seit Jahren intensiv mit der AUVA zusammen.

Mag.<sup>a</sup> Claudia Juvan  
Mitglied von **POLYaktiv**



## Talente Fördern

### *Was halten Sie von Wettbewerben wie den heutigen?*

Hermann Zoller (Landesschulinspektor für Polytechnische Schulen): Sie sind wichtig, weil die Schülerinnen und Schüler nach einer Orientierungsphase in der Schule die Gelegenheit bekommen, ihre fachspezifische Ausrichtung aufzuzeigen.

### *Wie kooperativ zeigt sich die Wirtschaft?*

Zoller: Die Polytechnischen Schulen sind jene mit der engsten Kooperation mit der Wirtschaft. Vor allem mit kleineren und mittleren Unternehmen gibt es oft langjährige Partnerschaften. Der Praxisbezug des Unterrichts ist wichtig, weil er es den Jugendlichen ermöglicht, ihre Vorstellungen von einem Beruf einem Realitäts-Check zu unterziehen. Die Polytechnische Schule fördert die Begabungen und Talente, die die Schülerinnen und Schüler für die berufliche Ausbildung benötigen.

Quelle: „eventzeitung.cc“, Juni 2015

## PTS Leoben erhält den Förderpreis für Polytechnische Schulen des Landes Steiermark 2015

Im Rahmen einer Feierstunde an der PTS Leoben konnte Dir. Paul Neugebauer den Förderpreis für Polytechnische Schulen des Landes Steiermark 2015 entgegennehmen. Damit wurden die Leistungen der PTS Leoben im Bereich Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsfindung ausgezeichnet. „Mit dem jährlich abgehaltenen Jobday organisiert die Polytechnische Schule Leoben ein Vorzeigeprojekt für die ganze Region, um dem Facharbeitermangel entgegenzuwirken“, sagte die LSR Präsidentin Elisabeth Meixner.



Elisabeth MEIXNER, Amtsführende Präsidentin des LSR Steiermark mit den Vertretern von AK, WKO und Spar bei der Preisverleihung

LSI Hermann Zoller betonte, was durch Engagement und Einsatz von Direktor/-innen und Lehrerteam an einer Schule erreicht werden kann, wenn die Möglichkeiten der Schulautonomie optimal umgesetzt werden. Der mit € 3000,- dotierte Preis wurde vom Land Steiermark, Arbeiterkammer, Spar Österreich und Wirtschaftskammer zur Verfügung gestellt. Der jährlich abgehaltene Jobday der Polytechnischen Schule Leoben hat sich in den letzten sechs Jahren zur größten Veranstaltung im Bereich „Schule trifft Wirtschaft“ entwickelt. Dabei gelingt es der PTS Leoben als kleine Schule eine Veranstaltung zu organisieren, deren Qualität und Teilnehmerzahl ständig steigt. So waren 2015 beim Jobday 26 Betriebe der Region vertreten und präsentierten sich rund 300 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Schulstufe. Besonders stolz ist man auf den hohen Prozentsatz an Schülerinnen und Schülern, die sofort nach der Schule eine Lehrstelle in ihrem Wunschberuf finden.

Dass die Überreichung des Preises durch die Präsidentin des LSR persönlich vorgenommen wurde, macht Dir. Paul Neugebauer besonders stolz, weil er darin auch eine Wertschätzung des Schultyps Polytechnischer Schule sieht.

Ein herzliches Dankeschön möchte die PTS Leoben den Betrieben der Region sagen, die seit Jahren verlässliche Partner sind und wesentlich zum Gelingen des Jobdays beitragen.

Bericht: Karin Lerchbammer, PTS Leoben  
Foto: PTS Leoben  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**

## Sportwoche der PTS-Judenburg

23 Schüler und 3 Lehrer machten sich vom 08.-12.06.2015 auf nach Kärnten ins wunderschöne Mölltal.

Das herrliche Ambiente wurde nur noch von den angebotenen Sportevents übertroffen. Seifenfußball - das lustigste Spiel der Welt -, Kistenklettern und die Expedition-Robinson sowie zahlreiche Geschicklichkeitsspiele konnten nicht nur bei den Schülern die Begeisterung wecken, auch die Lehrer machten voller Elan aktiv mit. Bei Kaiserwetter, hochmotivierten und „braven“ Schülern und einem adäquaten Sporthotel kann man von einer äußerst gelungenen Abenteuersportwoche sprechen. Auch den engagierten Animatourinnen ist es zu verdanken, dass die Stimmung bis zum Discoabend hervorragend blieb.

Diese Woche wird allen Beteiligten noch lange in positiver Erinnerung bleiben. Ein besonderer Dank gilt meinen Kollegen Astrid Zach und Cristian Leustean.

Mit sportlichen Grüßen

Bericht und Fotos: Fritz Leeb, PTS Judenburg  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



**BF**  
**BM** | Bundesministerium für  
Bildung und Frauen

## Die PTS Mürzzuschlag verbindet Sport und Kultur

Während der Schulsportwoche in Italien bewegten sich die SchülerInnen des Poly Mürz mit Begeisterung nicht nur in den unterschiedlichsten Sportarten, sondern sie durften auch kulturelle Eindrücke mit nach Hause nehmen.

So machten sie gemeinsam mit ihrer Direktorin Claudia Hirschmann und ihrem Sportlehrer Gernot Treppner eine ausgedehnte Bootsfahrt zu verschiedenen Laguneninseln.

In Burano bewunderten sie die unzähligen im Inneren der Insel gelegenen Kanäle, die von tollen bunten Häusern flankiert werden. Diese Gemeinde gehört heute auch zu Venedig.

Das nächste Ziel war Murano, eine kleine Insel, die seit über 700 Jahren vom Glas geprägt wird. Sie verfolgten die Arbeit eines Glasbläfers und konnten danach die

verschiedensten Kunstwerke bewundern.

Nun kam das Highlight, Venedig, die Lagunenstadt. Diese Stadt und ihr gesamtes Umfeld haben viel zu bieten: Venedigs Kanäle - bis heute geheimnisvolle Wasserwege - und die einzelnen Stadtviertel - jedes Sestiere hat seine Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.

Und dann wurde auf der Heimfahrt noch das Schloss Duino besucht. Es liegt auf einem Karstfelsen hoch über dem Meer gelegen mit einem atemberaubenden Ausblick auf den ganzen Golf von Triest. Es besitzt eine romantische Faszination ohnegleichen.

Ein unvergessliches Erlebnis für alle Schülerinnen und Schüler!

Bericht und Fotos: Dipl.-Päd. Claudia Hirschmann, BEd, PTS Mürzzuschlag  
Mitgliedsschule von POLYaktiv



## Tage der Wirtschaft in der PTS Gratkorn

Dieses Schuljahr stellt die Weichen für 70 Schüler/-innen der Polytechnischen Schule Gratkorn. Ein ganzes Paket an Entscheidungshilfen soll der Jugend helfen, den richtigen Lehrberuf zu finden. Den Auftakt machten die Wirtschaftstage, wobei Unternehmer der Region ihre Lehrberufe vorstellten.

Gratkorns Bgm. Helmut Weber eröffnete gemeinsam mit Dir. Walter Krammer die Wirtschaftstage an der PTS Gratkorn. „Ich bin den gleichen Weg gegangen, wie ihr“, erklärte er den interessierten Schülern/-innen. Weber absolvierte das letzte Pflichtschuljahr in der PTS Gratkorn und entschied sich dann für die Lehre zum Betriebsschlosser. Den Jugendlichen gab er die Empfehlung mit, gute Facharbeiter zu werden und sich nach der Lehrabschlussprüfung weiter zu qualifizieren, dann stünden beruflich fast alle Wege offen.

PTS-Direktor Walter Krammer weist auf die win-win-Strategie für Schüler und Unternehmer hin. Der Doppelnutzen liegt für Schüler im Kennenlernen von Berufen, gleichzeitig lernen Unternehmer ihre künftigen Lehrlinge kennen. In der PTS Gratkorn wird die Berufspraxis ganzjährig geführt und sieht wöchentlich einen Schnuppertag vor. Zur Entscheidungshilfe stellten 15 Unternehmen bei den „Tagen der Wirtschaft“ ihre Lehrberufe in der PTS vor.

Folgende Betriebe waren vertreten und stellten bei den Wirtschaftstagen ihre Lehrberufe vor: Sappi, Gaulhofer, Tischlerei Kahr, Anton Paar, Nah & Frisch-Kaufmann Alois Siegl, Leder & Schuh, Hotel Novapark, SSI Schäfer Peem, Kristl Seibt & Co, XAL Licht, die Bauakademie Siemens, AVL, MM Karton und Dachdeckerei Spitzer.



Bericht: Dir. Dipl.Päd. Walter Krammer, BEd,  
Fotos: PTS Gratkorn  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Projekt - Kindergarten Sonnenschein oder „Jung trifft jünger – Run of the generations“

Wenn man in den letzten Tagen und Wochen einen Blick in die Fachgruppe „Holz“, unter der Leitung von Frau Brigitte Schoberer warf, konnte man eifriges Werken und Treiben beobachten, und so manch einer hätte sich wohl gefragt, was dort vor sich geht. In mühevollster Arbeit wurde gezeichnet, gesägt, geschnitten, gebohrt, geschliffen und gemalt. Um die fristgerechten Fertigstellung des Projektes zu sichern, wurde jede mögliche Minute verwendet und gearbeitet, was das Zeug hält. Auch die Fachgruppe „Handel und Büro“, unter der Leitung von Frau Direktor Claudia Hirschmann, ließ die Druckerpatronen rauchen und hantierte mit Schnüren, Bändern und Zettelchen. Was in dieser Schule bloß vor sich geht?

Doch dann war die Vorbereitungszeit vorbei!

Am Morgen zog eine Schar junger PTS-Schüler/-innen flotten Schrittes durch die Fußgängerzone von Mürrzuschlag in Richtung Kindergarten „Sonnenschein“. Mit im Gepäck die Lehrerschaft und drei „tierische“ Begleiter.

„Was tun wir da? Wie lange dauert das? Müssen wir dort wirklich mitspielen?“ die Motivation für ein Projekt mit dem Kindergarten war, nennen wir es „eher mäßig“. Doch die „bösen Lehrer“ ließen nicht locker und eilten mit der Schar unbeirrt voran.

Am Ziel angekommen wurden alle aufs herzlichste von der Leiterin Frau Helga Fritz und ihrem Team empfangen. Nach und nach versammelten sich die kleinen Bewohner und waren anscheinend ebenso aufgeregt und planlos, was sie mit diesen Großen anfangen sollten, wie auch umgekehrt.

Bevor es dann so richtig losging, gab es noch die Überraschung. Die Schüler übergaben an jede der drei Kindergartengruppen eine selbstgemachte Holzfigur mit dem jeweiligen Gruppensymbol. Die Maus für die Mäuschen -, einen Winnie Puh für die Bären - und einen Benjamin Blümchen für die Elefantengruppe. Die Freude war riesig und als kleiner Zusatz war noch der Name jedes Kindes mit einer Süßigkeit auf den Figuren befestigt.

Nach einem schnellen Fotoshooting mitsamt neuem „Maskottchen“ war's dann so weit.

Die kleinen Gastgeber durften sich ihren persönlichen großen Wettkampfpartner aussuchen. Wer von beiden lieber das Weite gesucht hätte sei dahingestellt, jedoch waren die ersten Minuten des Kennenlernens wohl eher auf beiden Seiten recht zaghaft.

Wer nun denkt, dass dies so blieb, der irrt!

Es brauchte nur kurze Zeit und plötzlich sah man in den Gesichtern nur mehr Freude und Spaß. Das Annähern hatte geklappt und so konnten die Spiele beginnen.

Die Teams stellten sich gemeinsam ihren Herausforderungen. Ob über Bänke springen, Balancieren, Hindernisse überqueren, Sackhüpfen oder Zielwerfen, alle Aufgaben wurden bravourös gemeistert.

Nachdem die Teams ihren Lauf beendet hatten, konnte man ein wunderbares Phänomen beobachten. Aus den Kindergartenkindern und PTS-Schüler/-innen wurde eine Gemeinschaft und die Fragen, die am Morgen gestellt wurden, hatten sich plötzlich erübrigt.

Für alle gab es dann eine tolle Stärkung.

Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten und ein toller Tag mit vielen neuen Erlebnissen.



## Tolle Abschlusspräsentation

**Absolventen der Polytechnischen Schule Leibnitz präsentierten ausgezeichnete und außergewöhnliche Fachbereichsarbeiten.**



Erst zum zweiten Mal in der Geschichte der Polytechnischen Schule Leibnitz ging im Rahmen des erfolgreichen Schulversuches „PTS 2020“ eine feierliche Verleihung von Abschlusszeugnissen und Zertifikaten für ausgezeichnete Abschlussarbeiten über die Bühne. Der feierliche Abend stand unter dem Motto „Challenge accepted - Auf zur nächsten Mission“.

Dem Anlass entsprechend, waren zum außergewöhnlichen Ereignis viele Ehrengäste gekommen, darunter u.a. Vizebürgermeister Karlheinz Hödl, Stadtrat Alfred Pauli oder Leibnitzerfeld-GF Franz Krainer.

### Ein Abend für die Absolventen

„Dieser Abend ist den Absolventinnen und Absolventen gewidmet, die den Abschluss ihrer Pflichtschulzeit mit Bravour gemeistert haben“, lobte Direktorin Inge Koch nach einem optischen Rückblick auf das Schuljahr dank einer von Josef Koch gestalteten Bilderpräsentation.

### PTS Leibnitz als Pilotschule

Der Schulversuch „PTS 2020“, für den die PTS Leibnitz eine von nur zwei steirischen Pilotschulen ist, soll eine noch flexiblere Vorbereitung auf den Berufseinstieg ermöglichen. Ziel des Schulversuches ist es, eine möglichst gute Anpassung an die Neue Mittelschule zu schaffen. So stehen Teamteaching, eine flexible Vorbereitung auf den Lehrberuf sowie Lehrer, die mehr zu einem Coach werden, im Vordergrund. „Das war und ist auch für die Koordinatoren Marita Aichholzer und Alois Tieber

sowie das gesamte Lehrerteam eine Herausforderung“, lobte die Direktorin auch das Engagement der Lehrerschaft.

### Schule und Beruf

Koordinator Alois Tieber sieht in dem Schulversuch eine Stärkung und Förderung der Polytechnischen Schulen als noch attraktivere Schnittstelle zwischen Schule und Beruf. „Es gibt keine Leistungsgruppen, sondern eine neue Lehrkultur mit zwei Lehrern pro Klasse, die einen grundlegenden und einen vertiefenden Stoff beinhaltet. Die neue Form der Leistungsbeurteilung hebt die Stärken der Absolventen hervor“, so Tieber.

Die nunmehrigen Absolventen erhielten eine Orientierung in allen Fachbereichen und eine breitere Berufsorientierung im (Nicht-)Technikbereich. Danach konnte individuell gearbeitet werden. In den letzten Wochen vor Schulschluss hatten die Jugendlichen selbständig ihre Fachbereichsarbeiten zu erstellen und vorzustellen.

### Dank an Schule und Lehrer

Mohamed Barakat, der eine Fachbereichsarbeit über den Libanon verfasst hat, bedankte sich für die herzliche Aufnahme in der Schule und bei den Lehrern. Er war erst im Dezember des Vorjahres mit seiner Familie als Kriegsflüchtling nach Leibnitz gekommen und spricht bereits sehr gut Deutsch.

### Präsentation der Abschlussarbeiten

Die besten Absolventen präsentieren

ihre ausgezeichneten Abschlussarbeiten dem Publikum. Für diese großartigen Leistungen erhielten sie Zertifikate verliehen und es wurden all jene geehrt, die mit einem Notendurchschnitt unter 1,5 eine Auszeichnung erreichen konnten.

### Bereit für die Karriere

Herausragend waren die schulischen Leistungen von Kevin Muster und Christoph Wagner. Dem Duo gelang es, alle Fächer mit sehr gut abzuschließen.

### Lob vom Pflichtschulinspektor

„An der PTS Leibnitz werden Schüler als junge Menschen behandelt. Den Lehrern ist es gelungen, aus den jungen Menschen das Beste herauszuholen und für einen guten Abschluss und damit für die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben zu sorgen!“, gratulierte PSI RegRat Heinz Zechner zu den großartigen Leistungen.

„Der Schulversuch PTS 2020 hat uns viel Praxiswissen vermittelt und in den vier Schnupperwochen selbstständig arbeiten lassen“, betonte Schulsprecherin Julia Jausner.

Jugendbetreuerin Yasmine Bauer überreichte jeden der Schülerinnen und Schüler namens der Raiffeisenbank Leibnitz ein Präsent.

Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten Kevin Muster und Kevin Schlauer aus Gamlitz.

Bericht und Fotos: SR Josef Koch, PTS Leibnitz  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Fulminanter Start an der PTS-Birkfeld

Die rund 70 Schülerinnen und Schüler hatten in den ersten Wochen die Möglichkeit ihre Fachbereichswahl mit der Realität zu vergleichen und in verschiedenste Sparten Einsicht zu gewinnen.

Für den Metallbereich hat die Firma Horn ihre Lehrwerkstätte geöffnet und interessierten Jugendlichen Möglichkeiten der praktischen Erfahrung geboten.

Bau- und Holz-Interessierte hatten bei Herbitschek in Ratten und Strobl in Weiz gleich zweimal die Chance in Betrieben aktiv zu sein.

Porsche, STEP, Pichlerwerke, Sajowitz und Andritz kamen mit Lehrlingsverantwortlichen, Lehrlingen und Material an die Schule und boten Information über Firma und Lehrberufe.

Die Jugendlichen, die im Bereich Dienstleistungen, Medientechnik, Handel und im Tourismus informiert werden wollten, hatten einerseits im Hotel Bauernhofer andererseits bei der Firma ADA ausgezeichnete Lehrmeister und ein perfektes Umfeld, um ihre ersten praktischen Erfahrungen zu sammeln.



Die ersten Wochen wurden von allen Schülerinnen und Schülern als interessant und hilfreich empfunden und sehr positiv beurteilt.

Bericht: Dir. Elisabeth Weirer-Brosch, PTS Birkfeld  
Fotos: Dipl.-Päd. Astrid Kulmer

## PTS Birkfeld erfolgreich bei der steirischen Berufsinformationsmesse des Handels



Die PTS Birkfeld nahm an dieser Veranstaltung mit 20 Schülern/-innen teil.

Die Schüler/-innen konnten sich in altersadäquate Weise bei Handelsunternehmen selbst über die verschiedenen Branchen informieren und Verkaufsgespräche üben. Sie erhielten auch wertvolle Tipps von führenden steirischen Unternehmen.

Es gab es auch ein Quiz, bei dem Kerstin Krapfenbauer den 2. Platz erreicht hat!

Bericht und Fotos: Dipl.-Päd. Astrid Kulmer,  
PTS Birkfeld  
Mitgliedsschule von POLYaktiv



## „Hoch verschuldet!“ Muss das sein?

Tausende Haushalte in Österreich stehen vor der Pleite. Arbeitsplatzverlust, Beziehungskrisen etc. gehen damit meist Hand in Hand. Oft beginnt dieses Drama bereits in jungen Jahren.

Der PTS Perg ist es daher ein großes Anliegen, bereits Jugendliche vor der Schuldenfalle zu bewahren. Bereits zum fünften Mal in Folge konnten wir gemeinsam mit der Schuldnerhilfe Linz ein Seminar zu diesem Thema durchführen. Alle Klassen (120 Schüler) hatten die Möglichkeit, den Finanzführerschein zu absolvieren. Am 23. Juni 2015 war es dann soweit. Eine Lehrer- und Schüler Delegation der PTS Perg nahm im Rahmen einer vormittäglichen Feier in der Arbeiterkammer in Linz die erworbenen Zertifikate entgegen.

Der Organisator, Herbert Falkensteiner, bedankte sich bei den Veranstaltern (Schuldnerhilfe Linz) für die vorbildliche Zusammenarbeit und reservierte bereits weitere Termine für das kommende Schuljahr.



Bericht und Foto: PTS Perg  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Großes Engagement der PTS Perg für „Perg liest“

Mit Feuereifer arbeiteten Schülerinnen und Schüler der PTS Perg im fächerübergreifenden Unterricht an der Umsetzung des Projektes „Perg liest“ mit.

Das Projekt Perg liest, das heuer sein 10-jähriges Jubiläum feiert, will die Lesefreude wecken und neben bereits bekannten Autoren besonders oberösterreichischen und jungen Schriftstellern eine Bühne bieten.

Schüler der Fachbereiche Metall und Bau gestalteten mit ihren Lehrern Thomas Katzenschläger, BEd und Dipl.-Ing.(FH) Andreas Raab, BEd mannshohe Buchstaben aus Baustahlgittern und Ziegeln, die zwar einzeln aufgestellt wurden, zusammen aber den Schriftzug PTS Perg ergeben. Fachlehrerin Gabriele Neumüller, BEd fertigte aus einem Baustahlgitter und Buchstaben aus thermoplastischem Kunststoffgranulat, die dann für dauerhaften Halt noch aufwändig „gebacken“ werden mussten, eine große Tafel mit einem Gedicht von Günther Maria Garzauer.

Weil das Kunstwerk sich wie ein Netz über die ganze Stadt ausbreitet – von der Gedichttafel auf dem Stadtplatz neben dem Einhorn bis zu den einzelnen Buchstaben auf den Kreisverkehrsinseln an den Stadteinfahrten –, reden die Menschen darüber, fragen nach, was das ist, wer das gemacht hat. Was gibt es besseres, als Menschen zum Nachfragen, Hinhören und zum Nachdenken zu bewegen?

Der Schriftsteller, dessen Gedicht in dem Kunstwerk der PTS Perg verewigt ist, schreibt: „Meine Existenz ist noch nicht schräg genug, um historisch zu werden!“

Ein Stück Perger Geschichte hat aber das Projekt der PTS Perg in jeden Fall geschrieben, denn die Werk- bzw. die Kunststücke der Schüler sind nicht schräg, die sind alle im Lot.



## „train your brain“ @ POLY Perg

*Großer Aktionstag mit Gedächtnistraining an der Polytechnischen Schule in Perg*

Schneller lernen und sich das Gelernte möglichst lange merken – wie das geht und vieles mehr verriet der Gedächtnistrainer Gregor Staub in seinem Programm „mega memory“.

Das Prinzip der Eselsbrücke ist Schülern aller Altersstufen seit Generationen bekannt: Finde zu dem Begriff, den du dir merken willst, eine Verbindung, die du jederzeit zuverlässig abrufen kannst – und da ist sie, die Eselsbrücke. Egal ob mit verschiedenen Punkten in Räumen oder Körperstellen, Gregor Staub hat dieses Prinzip bis zur Vollendung ausgebaut und zur Grundlage des schnellen Lernens gemacht. Am Donnerstag, den 7. Oktober demonstrierte er genau das an der Polytechnischen Schule in Perg. Der Vormittag konzentrierte sich voll und ganz auf das Gedächtnis der Schüler. Über 400 Schüler der umliegenden Gemeinden reisten an, um die Geheimnisse von Herrn Staub zu erfahren.

Am Nachmittag bemühte sich Gregor Staub den Lehrerinnen und Lehrern beim Trainieren ihres Gedächtnisses auf die Sprünge zu helfen. Zu guter Letzt fand am Abend noch einmal eine Veranstaltung zu diesem Thema bei der Firma Baumann in Baumgartenberg in Kooperation mit dem AMS-Perg statt. Über 600 Interessierte waren nicht nur von den vielen Tipps und Tricks Gregor Staub's begeistert, sondern auch von seiner sympathischen und witzigen Art, das Ganze zu präsentieren.



Berichte: Dir. Dipl.-Päd. Ludmilla Lumesberger, BEd., PTS Perg  
Fotos: Barbara Strauß, PTS Perg  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

# Ein Herz für 2 Takte

Umfangreiches Motorenprojekt an der PTS Mattighofen

Verdichten, zünden, arbeiten – so einfach kann ein Motor sein. Das halbstarke Verbrennungsgeräusch, das dabei entsteht, ist Musik in den Ohren vieler Jugendlicher und steht für Freiheit und Abenteuer. Auch unsere Nachwuchs-Mechatroniker der PTS Mattighofen beschäftigen sich gerne mit Zweitakt-Motoren. Daher wurde kurzerhand das Schnittmodell eines Rennmotors von der Fa. KTM ausgeliehen und in der Schule analysiert. Dabei lernten unsere Schüler sämtliche Begriffe von A wie Ansaugtrakt bis Z wie Zündkerze.

In den folgenden Werkstattstunden besuchten wir die Fa. KTM. Hier durften wir Kolben und Zylinder eines funktionstüchtigen 250er Motors auseinanderbauen sowie die Zündanlage und Getriebe eines 125er Motors demontieren. Unterstützt wurden wir dabei von Manuel, der den Beruf des KFZ-Technikers bereits im 2. Lehrjahr erlernt und ein ehemaliger Schüler unserer PTS ist.

Mit großem Fachwissen und viel Begeisterung erklärte uns der Lehrlingsausbildner Hr. Karl Tischlinger die Funktionsweise der Auslasssteuerung mittels Fliehkraft. Dass die Auspuffgasregelrecht aus dem Zylinder gesaugt werden, wurde uns am Schnittmodell eines Resonanzauspuffs gezeigt. Unsere Schüler waren sehr beeindruckt und erkannten wie viel Know-how in den Rennmotoren steckt.

Jetzt fehlte aber noch ein großes Puzzleteil zu unserem Projekt - die Theorie.

Dazu lud Direktor Bernhard Leitgeb von der Berufsschule gleich einmal die gesamte Fachbereichsgruppe zum Essen ein und zeigte uns die professionellen Einrichtungen der Prüf- und Messplätze und die liebevoll eingerichteten Werkstätten der Zweiradtechnik. Im technischen Labor wurden wir dann von Hrn. Josef Blüminger sehr kurzweilig und amüsant in die Geheimnisse der Motorentechnik eingeweiht, auch der Vergleich zum Viertaktmotor kam dabei nicht zu kurz.

Der Sachverständige Hr. Josef Moser erklärte uns in der Motorenmontage noch den Unterschied von Ein- und Mehrzylindermotoren. Unsere Schüler/-innen machten dabei fleißig Notizen rechneten Zündreihenfolgen aus und waren ganz begeistert von den Einrichtungen der Berufsschule.

Wir durften auch viele Unterlagen mitnehmen, die wir in den nächsten Wochen durchgearbeitet haben - jede/jeder Schülerin/Schüler konnte danach die Funktionsweise des Zweitakters mit einem Overheadmodell erklären.

Zum Abschluss unseres Projektes fuhren wir zum Fahrzeugmuseum nach München. Dort lernten wir die geschichtliche Entwicklung dieses so einfachen aber auch genialen Motors kennen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Hrn. Franz Fürk (Fa. KTM) und bei Hrn. Dir. Bernhard Leitgeb (Berufsschule) für das Engagement und der tatkräftigen Unterstützung unseres Projektes.

Bericht und Fotos: Hannes Kölblinger, PTS Mattighofen  
Mitgliedsschule von POLYaktiv



## Girl Power im E-Cross Center

KTM's Elektromotorrad begeistert auch Mädchen



Fahrtrainig auf dem E-Cross Center Munderfing



Kleine Stürze: Dank Schutzkleidung kein Problem!



Polyschülerin Stefanie Moser im Höhenflug

Bereits zum dritten Mal organisierte die Polytechnische Schule Mattighofen im Rahmen der „Kreativen Tage“ eine Schulveranstaltung der besonderen Art: Ohne Lärm, ohne Benzin und ohne heißen Auspuff – völlig abgasfrei aber mit einer gehörigen Portion Power durften die Polyschüler durch das riesige E-Cross Center in Munderfing jagen.

Heuer kam es erstmals zu einer Mädchengruppe, die den Burschen aber um nichts nachstand: Eingewiesen in die Sicherheitsregeln und ausgerüstet mit Schutzkleidung von Kopf bis Fuß wurde zuerst im flachen Gelände geübt.

Vorder- und Hinterbremse sind am Lenker zu bedienen: „Wie bei unserem Mopedroller, aber mit viel mehr Power“ zeigten sich die Schülerinnen von dem geräuschlosen Motorrad begeistert. Danach wurde vorsichtig die Motocross – Strecke erkundet und dabei von einer Runde zur nächsten immer besser gedriftet, gebremst und gesprungen. Das bemerkte auch Hr. Manfred Weindl, Leiter des

E-Cross Centers: „Der Fortschritt in der Fahrzeugbeherrschung ist enorm, die Mädchen arbeiten mit wenig Kraft aber mit viel Technik!“

Nach 1½ Stunden wurden die Akkus flott gewechselt und auch die Nachwuchs-Crosserinnen mussten sich auftanken. Nach einer kurzen Pause wagten sich die besonders mutigen Mädchen gemeinsam mit Fahrlehrer Hannes Kölblinger von der PTS auch auf die anspruchsvolle Trailstrecke im E-Cross Center.

Das richtige Bremsen und Stabilisieren eines Zweirades kann auf einer Motocross – Strecke verhältnismäßig gefahrlos geübt werden.

Die Mädchen hatten großen Spaß beim Crossen und gaben sich erstaunt wie schnell die 3 Stunden vergingen. Etwas erschöpft aber sehr zufrieden wurde beim Reinigen der Motorräder noch über die richtige Fahrtechnik fachgespracht.

Eine sehr gelungene Veranstaltung.

Bericht und Fotos: Hannes Kölblinger, PTS Mattighofen Mitgliedsschule von **POLYaktiv**

## Vernissage an der PTS Schwanenstadt – PTS 2020

Als gelungener Abschluss der Phase 4, im Schulversuch „PTS 2020“, erwies sich die Vernissage Ende Juni an unserer PTS. Nachdem im Laufe der Phase 4 ganz unterschiedliche und bemerkenswerte Projekte entstanden, suchten wir nach einer Möglichkeit für unsere Schüler und Schülerinnen, diese, ihre Projektarbeiten in einem besonderen Rahmen präsentieren zu können.

Vernissage und Finissage fanden an einem Tag statt, da wir uns relativ kurzfristig dazu entschlossen hatten, öffentlich aufzutreten.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen genossen wir, Schüler und Schülerinnen, als auch Lehrer und Lehrerinnen diese Veranstaltung. Dazu eingeladen wurden die beiden Leiterinnen der benachbarten NMS, interessierte Kollegen und Kolleginnen und Schulklassen.

Sichtlich stolz auf ihre Arbeiten und Projektbeschreibungen, traten unsere Jugendlichen in Kontakt mit unseren Besuchern um ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Projektorientiertes Arbeiten stellt eine enorme Herausforderung, sowohl für Schüler und Schülerinnen als auch für Lehrer und Lehrerinnen dar. Es verlangt ein großes Maß an Selbständigkeit,

Kreativität, Organisation und guten Nerven - aber, es zahlt sich aus!

Wir, das Team der PTS möchten diese vierte Phase im Jahresablauf nicht mehr missen und freuen uns bereits auf die neuen Herausforderungen mit unseren neuen Jugendlichen!

Bericht: Susanna Thallinger, Leiterin der PTS Schwanenstadt



## Projekte der PTS Aigen-Schlägl

Das Schuljahr 2014/15 bleibt der PTS Aigen-Schlägl in besonders angenehmer Erinnerung.

Exemplarisch für viele Initiativen und Projekte waren es besonders zwei, die das Arbeiten und Zusammenleben an der PTS Aigen-Schlägl bunt und interessant gestalteten.



Zertifikate und internationale Kochbücher werden übergeben (v.l.: DPTS R. Petz, Bgm. Dr. Kern, „Internationale Abteilung“, Bgmin. Höfler, FLin R. Diaz Winter)

### „HALLO DU“ versuchte ein wechselseitiges Kennenlernen aller Schülerinnen und Schüler.

Dabei präsentierten jene, die nicht aus Österreich stammten ihr Land, indem sie Schautafeln gestalteten und alle einluden, leckere Gerichte und Getränke aus ihren Heimatländern zu verkosten. Je zwei Österreicher/-innen unterstützten dabei als Paten die „Internationale Abteilung“. Die liebevolle Art, wie die Tische gestaltet, die Geschichten, die bereits auf Deutsch erzählt wurden und die persönliche Art, wie miteinander gesprochen wurde, ließ so manches Vorurteil verschwinden.



## coolÖKOschool

ÖKOLOG -PTS Aigen-Schlägl feiert nachhaltig

Zur Großveranstaltung „coolÖKOschool“ waren die Schülerinnen und Schüler (7./8. Schulstufe) aller ÖKOLOGschulen der Bildungsregion Rohrbach eingeladen.

In der wunderschönen Steinbrucharena „s’Stoa Reich“ von Josef Reitinger konnten sich an zwei Tagen jeweils 150 Schülerinnen und Schüler an Forschungsstationen (Biber, Fledermaus, Boden, Luchs, Kräuter, Wald) informieren, an Aktivzonen ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen und natürlich Spaß haben.



Besonders fein war auch das Biobuffet, indem nur mit Ökotalern gezahlt werden konnte, die an den Stationen verdient wurden.

Für die eifrigen Teams gab es unsere schönen und nachhaltigen Klassen- bzw. Schulpreise. Sie rundeten das Angebot ab, denn jede Schule erhielt einen Familienbaum, (Apfelbaum, vor 6 Jahren von Poly-SchülerInnen aus alten heimischen Apfelsorten gezogen), einen Fledermauskasten und unser fahrendes Kinderwagenhochbeet.



Viele Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Medien fanden diese Veranstaltung interessant, sodass wir uns als Dankeschön über eine Einladung nach Linz in den Landtag freuen durften.

Alle Schülerinnen und Schüler sowie Pädagogen der PTS waren an der Entwicklung von Titel und Logo, sowie an Organisation, Vorbereitung, Umsetzung und auch am Feiern beteiligt. Das Netzwerken mit den anderen ÖKOLOGschulen war nett, bereichernd und unterhaltsam.



Bericht und Fotos: PTS Aigen-Schlägl Mitgliedsschule von POLYaktiv

# Niederösterreich

## „MEETING-POINT“

PTS Kottlingbrunn als Schnittstelle Wirtschaft – Beruf – Schule

Unter dem Motto „Schule trifft Wirtschaft“ bietet die PTS Kottlingbrunn die perfekte Plattform die Unternehmen der Region verstärkt an die Schüler und Schülerinnen heranzubringen.

An einer zentralen Stelle in der Schule wurde unser Meetingpoint installiert. Hier präsentieren namhafte Lehrlingsbetriebe eine Woche lang das Unternehmen und ihre Berufe in Form von Unterlagen wie Plakate, Folder, Videos usw.

und heben die Aufmerksamkeit der Schüler/-innen durch Sponsoring einer gesunden Jause (Obstkorb) oder firmeneigener Produkte. An einem Tag der betreffenden Woche besucht ein/e Firmenvertreter/-in (Lehrlingsbeauftragte, Personalverantwortliche, ...), meist gemeinsam mit einem Lehrling die Schule und steht den interessierten Schüler/-innen für Informationen, Fragen und ersten Screening- bzw. Bewerbungsgesprächen zur Verfügung („face to face-meetings“). Nicht selten finden die Unternehmen schon bei diesen Treffen ihre zukünftigen Lehrlinge.

Die Schüler/-innen beschäftigen sich in dieser Woche (BO, Fachbereich, fächerübergreifend) mit der Firma im Speziellen und mit der Branche und den Berufsfeldern im Allgemeinen. Die Unternehmen geben durch den direkten Kontakt Inputs an die Schule weiter. Auf gewünschte Kompetenzen und notwendige Fähigkeiten kann durch den flexiblen Lehrplan direkt im Unterricht eingegangen werden. Praxiserfahrung und Realitätsbezug werden dadurch erhöht, Motivation und Interesse gefördert.

Die PTS Kottlingbrunn wird von den Unternehmen verstärkt

als verlässlicher Partner für zukünftige Mitarbeiter/innen geschätzt. Das Bild der PTS wird in der Öffentlichkeit allgemein verbessert und der Weg der Lehre (duales Ausbildungssystem) gewinnt an Bedeutung.



Bericht und Grafik: Dir. Helmut Soher, PTS Kottlingbrunn

# Burgenland

## Maurer sind immer gefragt

Am 29. September begleiteten Herr Pieber und Herr Bieler von der Firma Teerag-Asdag in Stegersbach, die Lehrlingsexpertin der Bauinnung, Elke Winkler, bei ihrem Schulworkshop im Poly Stegersbach. Gemeinsam mit den Schülern erarbeiteten sie die Vorteile, Voraussetzungen und Karrierechancen, die der Lehrberuf des Maurers bietet. Im Anschluss konnten die Schüler Ihr handwerkliches Geschick noch beim Bau von Minirohbauten unter Beweis stellen.



Kevin Schwarzenbohrer und Markus Mikovits (rechts) bei der „Arbeit“



Berichte und Fotos: Dir. Siegfried Prader, PTS Stegersbach Mitgliederschule von POLYaktiv

## Neue Sportanlage in Stegersbach

Rechtzeitig zum Schulbeginn wurde auf dem Gelände der NMS Stegersbach die Errichtung einer neuen Sportanlage abgeschlossen. Den drei Schulen, neben der NMS befindet sich auch die Polytechnische Schule sowie das Sonderpädagogische Zentrum im Haus, stehen nun eine neue Laufbahn, eine neue Sprunggrube sowie ein „Funcourt“ mit Kunststoffgranulat-Boden zur Verfügung. Bei einer Begehung mit den Sprengel-Bürgermeistern, insgesamt sind 14 Gemeinden an dem knapp 300.000 Euro-Projekt beteiligt, betonte der Bürgermeister von Stegersbach, Heinz Peter Krammer, die Notwendigkeit dieser Erneuerung und dankte den Gemeindebossen für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit.



Die Begehung mit den Bürgermeistern, in der Mitte (mit Krawatte) PTS-Direktor Siegfried Prader

## Fachbereich Medien – ab heuer neu in der PTS Deutschfeistritz

Beim neuen Fachbereich „Medien“ an der PTS Deutschfeistritz planen, entwerfen und produzieren die Schüler/-innen Medienprodukte aller Art aus den Bereichen audiovisuelle, multimediale und interaktive Medien, sowie aus dem Bereich Print. Mit dem Sport- und Berufsfotografen Markus Oberländer konnte ein Experte für den Fachbereich gewonnen werden. Im Bereich der digitalen Fotografie steht den Schüler/-innen modernste Ausrüstung zum Ausprobieren zur Verfügung. Aufgabe der Schüler/-innen ist es, wöchentlich ein bestimmtes Thema medial zu erarbeiten. Dazu zählen die Erstellung eines journalistischen Texts (Interview, Bericht, Reportage, Blog) und die dazugehörige Fotodokumentation. 14-tägig wird ein Bericht der Schüler/-innen in einer regionalen Wochenzeitung veröffentlicht.

Der Schwerpunkt Fotografie beinhaltet sowohl die praktische Auseinandersetzung mit digitalen (Spiegelreflex-)Kameras, als auch die theoretische Vermittlung von Kernkompetenzen aus dem Bereich der Fotografie. Dazu zählen die Fototheorie, die Bildbearbeitung und die Bildgestaltung. Beim Schwerpunkt Film sollen die SchülerInnen einen fertig geschnittenen und vertonten Kurzfilm bis zum Ende des Schuljahres erarbeiten. Gefilmt wird auch hier mit aktuellen digitalen Videokameras und Mikrofonen. Die SchülerInnen lernen mittels einer Software dramaturgische Elemente, wie z.B. Filmaufbau, Bildschnitt bzw. Übergänge und Vertonungen gestalterisch einzusetzen.

Die dritte Säule des Fachbereichs bildet das Mediendesign, das neben einer Homepagegestaltung auch die Gestaltung einer Abschlusszeitung mit allen erarbeiteten Print-Aufgaben beinhalten wird. Ausflüge zu medienrelevanten Firmen, wie z.B. die Styria in Graz oder Interviewmöglichkeiten mit Personen aus Wirtschaft und Sport runden den praxisorientierten Fachbereich ab. Bei den Soft-Skills wird verstärkt auf Präsentation, Rhetorik und Auftreten Wert gelegt.



Schüler/-innen des Fachbereichs und Frau Direktor Gabriela Steinscherer

Bericht: Dipl.-Päd. Karin Krenn, PTS Deutschfeistritz  
Fotos: PTS Deutschfeistritz  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## PTS-Birkfeld erhält IMST-AWARD 2015

Die PTS-Birkfeld erhält den begehrten IMST-AWARD 2015 für das Projekt „Metallschaum“. Im Fachbereich Metall / KFZ stellten im vergangenen Schuljahr 10 Schüler/-innen geschäumtes Aluminium her. Dafür wurde der gut dotierte Preis nun in der Alpe Adria Universität Klagenfurt entgegengenommen.

IMST steht für „Innovationen Machen Schulen TOP“. Dieses vom Bildungsministerium geförderte Projekt verleiht alljährlich eine Handvoll Awards für herausragende Unterrichts- und Schulprojekte in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Deutsch (MINDT) sowie verwandten Fächern. Heuer setzte sich die PTS-Birkfeld mit dem Fachbereichslehrer, Ing. Ferdinand Zisser, BEd, gegen 62 andere eingereichte Projekte aus ganz Österreich durch.

Die Fachjury lobte vor allem das wissenschaftliche Thema, die Kontakte mit örtlichen Firmen und Forschungseinrichtungen und die gute Motivation der teilgenommenen Schüler/-innen. Das Sintern von Metallpulvern bei 450 Grad und hohem Druck, sowie das Backen bei über 800 Grad ist eine große Leistung der Schüler/-innen der Polytechnischen Schule Birkfeld.

Dotiert wurde der Award vom Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie mit € 1500 Euro. Dieses Geld wird für die Anschaffung von Werkzeugen und Arbeitsmaterialien für die Werkstätten und Unterrichtsgegenstände an der Schule verwendet.



Dir. Elisabeth Weirer-Brosch und Ing. Ferdinand Zisser, BEd

Bericht: Ing. Ferdinand Zisser, BEd, PTS Birkfeld  
Foto: PTS Birkfeld  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Selbstverteidigungskurs für die Mädchen der PTS-Silz

Die Schülerinnen der PTS-Silz konnten in den letzten Wochen lernen, wie sie sich in verschiedensten Situationen selbst verteidigen können, wie sie Angriffe abwehren und einer gefährlichen Lage entkommen können.

Günter Rabitsch vom Polizeisportverein Tirol unterrichtete die Schülerinnen in den verschiedenen Abwehr-Techniken und übte mit ihnen die Verhaltensweisen bei körperlichen Übergriffen.

Aber auch das aufmerksame Beobachten, ein stabiler Stand und selbstbewusstes Auftreten waren Inhalte des Kurses. Nicht nur körperliche Angriffe erfordern diese Fähigkeiten, auch verbale Attacken fordern Aufmerksamkeit und volle Konzentration und können bei einem Angriff Formen der Selbstverteidigung notwendig machen.

Die Schülerinnen konnten in diesen sechs Unterrichtseinheiten sehr viel erfahren und lernen und waren mit Eifer dabei.



Bericht und Fotos: Brigitte Scheiring

## Verkehrssicherheits-Workshop save2school an der PTS-Silz

Philipp Riccabona, Leiter der ARBÖ Mobilitätserziehung und Verkehrssicherheit, gestaltete zusammen mit einer Kollegin einen vierstündigen Workshop zum Thema save2School - jugendspezifisches Risikoverhalten rund um die Mopedfahrt.

Der kostenlose Workshop wurde von Herrn Riccabona und seinem Team in Form eines Stationenzirkels durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten eine gemeinsame Einführung unterstützt durch Filme und einprägsame Fallbeispiele.

Aufgeteilt in Gruppen, durchliefen die Schülerinnen und Schüler das Programm mit Fahrübungen an Mopedsimulatoren und erledigten einfache Aufgaben trotz vorgegaukelter Alkoholisierung durch die Rauschbrille. Die Schülerinnen und Schüler hatten sehr großen Spaß an der Aktion, merkten aber auch, wie sehr Alkohol ihr Fahrverhalten und ihr Reaktionsvermögen negativ beeinflusst. In diesen vier Unterrichtseinheiten wurde den Schülerinnen und Schülern auf nachhaltige Weise ein kritischer Umgang mit Alkohol und Vorsicht bei Veränderungen am Moped näher gebracht.



Philipp Riccabona ist sehr engagiert und versiert auf diesem Gebiet, so planen wir für das nächste Schuljahr einen erweiterten Workshop mit Beteiligung der Polizei und des Roten Kreuzes.

Bericht: Brigitte Scheiring  
Fotos: Philipp Riccabona  
Mitgliedsschule von POLYaktiv



## Die Polytechnische Schule Stubai baut ein Kräuterhochbeet



Im Rahmen des Projektes „Kräuterhochbeet“ im Fach „Naturkunde, Ökologie und Gesundheitslehre“ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler im heurigen Schuljahr sehr intensiv mit gesunder Ernährung und biologischen Lebensmitteln.

Der Bau eines eigenen Kräuterhochbeetes im Schulinnenhof soll den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bieten, selbst Einblick in den Aufbau eines Hochbeetes und in die Bewirtschaftung eines kleinen Gartens zu bekommen.

Mit viel Freude an dieser Arbeit entsteht Schritt für Schritt ein kleiner Schulgarten.

Am Mittwoch, dem 12.06.2015 konnten die Schülerinnen und Schüler der PTS Stubai endlich ihre selbst gesetzten und gezüchteten Radieschen für die gesunde Jause am Donnerstag ernten. Sehr erstaunt waren sie über die Größe einiger Exemplare. Die Kostprobe war sehr erfreulich und alle genossen ein Radieschenbrot mit Butter und Schnittlauch vom eigenen Kräuterbeet.

Weiters haben die Schüler und Schülerinnen der Gruppen Dienstleistung/Tourismus und Handel/Büro mit Unterstützung vom Bäcker Ruetz während des gesamten Jahres einen Jausenverkauf durchgeführt. Der Schwerpunkt lag einerseits in der Herstellung gesunder Jausenbrote und andererseits in der Abrechnung und Abwicklung der kaufmännischen Belange.

Die Schülerinnen und Schüler erwirtschafteten einen Gewinn von € 300,-. Das Team der PTS Stubai ist sehr stolz auf ihre Schüler, dass der Entschluss gefallen ist, den gesamten Betrag den betroffenen Familien der Muren Katastrophe im Sellraintal und Paznauntal zu spenden.



Bericht und Fotos: PTS Stubai  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## ZiS-Auszeichnung für PTS Jenbach

Der Verein „ZiS-Zeitung in der Schule“ zur Förderung der Nutzung von Zeitungen in der schulischen Ausbildung prämierte im Frühjahr u.a. die PTS Jenbach für die eingesandten Ideen mit € 200,- für die Schulkasse und der Veröffentlichung in einem Sonderheft „BestPractice“.

Seit vielen Jahren bemüht man sich um die Verwendung der in Klassenstärke gratis zur Verfügung gestellten Tiroler Tageszeitung (TT). In den ersten Schulwochen werden die neuen Polytechniker/innen mittels eines ausführlichen Arbeitsblattes im Politische-Bildung-Unterricht angehalten, die TT intensiv zu durchforsten und kennenzulernen. In der Folge gibt es dann abwechselnd für Schülergruppen Woche für Woche den Auftrag, ein Leseprotokoll über die politische Woche in Form einer Zeitungscollage zusammenzustellen.

Im Laufe des Jahres ändern sich dann die Arbeitsaufträge, indem die SchülerInnen eine Leserallye mit Schwerpunktaufgaben (z.B. Leserbrief) oder dann mehr und mehr eine Meinung zu politischen Meldungen und Kommentaren schriftlich ergänzen müssen. (Details siehe im Internet unter „zis best practice“, Beispiel Nr. 8).

Außerdem versucht man an der PTS Jenbach, die Tageszeitung so oft als möglich in verschiedenen Fächern (zB in Buchführung, Wirtschaftskunde, BOL, ...) aktuell einzusetzen.

Im heurigen Schuljahr ist geplant, die SchülerInnen (auf gefaltetem A3-Bogen) eine 4seitige „Kompakt“-Ausgabe der TT über die Leseweche gestalten zu lassen.

Dir. Wolfgang Troger, PTS Jenbach

Mitgliedsschule von POLYaktiv



## Projektarbeit zwischen der Polytechnischen Schule Hall und der Fa. Felder-Maschinenbau (Felder Gruppe)

Projektarbeit zwischen der Polytechnischen Schule Hall und der Fa. Felder-Maschinenbau (Felder Gruppe)

Auf Initiative des Juniorchefs der Firma Felder, Hrn. Patrick Felder, starteten die Fachbereichsgruppe Metall 1 der Polytechnischen Schule Hall und die Fa. Felder Maschinenbau ein Gemeinschaftsprojekt. Unser Ziel war es, eine Projektarbeit zu finden, bei dem sich Schüler und Lehrer der PTS Hall sowie Mitarbeiter der Fa. Felder miteinander verwirklichen konnten.

Daraufhin erstellten die Schüler unter Anleitung ihres Lehrers Ing. Mag. Klaus Schneider mehrere Entwürfe. Aus diesen wurde schließlich, nach Absprache mit dem Lehrlingsbeauftragten der Fa. Felder, Hrn. Gernot Nitzlader, ein Multifunktionspult als am besten geeignet ausgewählt. Das Multifunktionspult sollte als Rednerpult und Beamerwagen Verwendung finden.

Nach den Entwürfen der Schüler plante ein technischer Zeichner der Fa. Felder das besagte Pult. Zunächst stellten die Schüler Einzelteile in der Werkstätte der PTS Hall her und anschließend durften wir noch zwei Projektstage in der Lehrwerkstätte der Fa. Felder verbringen. Dort gab es u. a. auch Einführungen ins Schweißen und Drehen. Nach dem gemeinsamen Zusammenbau unseres neuen Beamer-Redner-Pultes in der Firma Felder wurde uns die „Gemeinschaftsprojektarbeit“ feierlich übergeben, die in Zukunft bei Elternabenden und anderen Schulfeiern in der Polytechnischen Schule Hall zum Einsatz kommen wird.

In diesem Zusammenhang hat uns die Anwesenheit des Chefs, Hrn. KR Martin Felder, sehr gefreut. Ebenso waren auch Patrick Felder, der Verantwortliche der Lehrwerkstätte und „Mittelsmann“ Gernot Nitzlader, sowie unser Direktor Dr. Peter Langer anwesend. Die Jugendlichen haben sich über diese Form der Wertschätzung sehr gefreut.

Ganz nebenbei möchten wir noch erwähnen, dass auch für das leibliche Wohl gesorgt war und wir immer zum Mittagessen eingeladen wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Verantwortlichen der Fa. Felder, die keine Kosten und Mühen gescheut haben, unseren Schülern einen Einblick in einen projektorientierten Arbeitsablauf unter Verwendung von modernsten Arbeitstechnologien zu gewähren! Die Projektverantwortlichen kamen zur Überzeugung, diese Synergien auch in Zukunft nutzen zu wollen und denken bereits über ein Folgeprojekt im nächsten Schuljahr nach.



Bericht und Fotos: Ing. Mag. Klaus Schneider, PTS Hall in Tirol  
Mitgliedsschule von POLYaktiv

## Helfende Hände

Im Rahmen des Schulmottos „Werte leben und nicht nur darüber reden“ wurde an der PTS-Brixlegg unter Leitung von Fr. Dir. Elisabeth Thurner ein Spendenaufruf für das Flüchtlingsheim St. Gertraudi gestartet.

Auf Grund des Krieges in Syrien kamen auch im Flüchtlingsheim St. Gertraudi Menschen aus Syrien an, die vor kriegerischen Auseinandersetzungen, Bomben, Verschleppung, Vergewaltigung und Folter geflohen sind. Um eine gute Versorgung der Flüchtlinge zu gewährleisten, sendete das Heim eine Liste mit Dingen, die am dringendsten gebraucht wurden aus. Im Sinne von Empathie und Toleranz leitete Fr. Elisabeth Thurner, Direktorin und Religionslehrerin, diese Liste mit der Bitte um Unterstützung an die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und die Lehrer weiter.

Dank ganz vieler, die dem Aufruf tatkräftig gefolgt sind, konnten Ende September 2015 enorm viele Pakete mit Hilfsgütern wie Lebensmittel, Toilette Artikel, Baby Toilette Artikel aber auch Dinge wie Schuhe, Mappen, Bügelbretter, Rucksäcken..... oder auch Fahrräder und Geldspenden an die Heimleitung übergeben werden. Die Freude war nicht nur auf Seiten der Heiminsassen groß. Wir spürten, dass der Satz: „Wer gibt, bekommt viel zurück“, stimmt.

Ein etwas anderer – aber sehr schöner und gemeinschaftsfördernder – Start ins neue Schuljahr.



Bericht und Fotos: PTS Brixlegg, Mitgliedsschule von POLYaktiv

# Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Schwaz zeichnen sich aus

An der PTS Schwaz tut sich was – unsere Jugendlichen zeichnen sich durch Vielfalt aus:

Michael Gollner holte sich beim Tiroler Landeswettbewerb für Metalltechnik der Polytechnischen Schulen 2015 im WIFI den hervorragenden ersten Platz und vertritt Tirol beim Bundesfinale Mitte Juni in Hallein.

Die Fachbereichsgruppe Mechatronik belegte mit ihrem Automatisierungs-Beitrag den ausgezeichneten 3. Platz bei „Der kleine Albert - Jugend forscht in der Technik“, veranstaltet von der WKO Tirol.

Die Fachbereichsgruppe Handel/Büro beteiligte sich erfolgreich mit einem Filmprojekt am ORF Youth Contest „Building Bridges“ und durfte zum Song Contest 2015 nach Wien fahren.

## Aber auch sportlich ging es rund:

Die Mädchenteams der Schule belegten beim Soap Soccer-Turnier im Bezirk den 1. und 3. Platz, die Burschen gewannen das Bezirksfußballturnier der Polytechnischen Schulen und erreichten im Landesfinale den ausgezeichneten dritten Platz.

Bericht: Dipl.-Päd. DI (FH) Heiko Kromp, Schulleiter der PTS Schwaz

Fotos: PTS Schwaz, Mitgliedsschule von POLYaktiv



## Bodensee - wir kommen ...

Um die Klassengemeinschaften zu fördern, Neues zu erleben und Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen war die Polytechnische Schule Prutz zwei Tage am Bodensee unterwegs.

Erste Station war der Wallfahrtsort Rankweil, der besonderen Eindruck auf die Schülerinnen machte. Anschließend ging es weiter in die geschichtlich sehr bedeutsame Stadt Konstanz, ehe die Rheinfälle, die größten Wasserfälle Europas, in Schaffhausen besichtigt wurden.

Mit einem kurzen Aufenthalt in Meersburg und einem Stadtrundgang in Bregenz schlossen die Lehrer/-innen und Schüler/-innen die gesamte Runde um den Bodensee ab.

Eine Schifffahrt und Stadtführung auf der Insel Lindau sowie eine Betriebsbesichtigung bei der Fa. Zumtobel zählten zu den weiteren Highlights. „Es ist wichtig, dass ihr euch für viele Dinge interessiert“, so die Verantwortlichen der Lehrlingsausbildung bei der Fa. Zumtobel zu den Schüler/i-nnen.

Als Abschluss wurde noch die Europäische Wasserscheide am Flexenpass besichtigt.

Bericht und Fotos: Dr. Johanna Tamerl, PTS Prutz  
Mitgliedsschule von POLYaktiv



Den Schüler/-innen gefiel es ...



Die Rheinfälle waren für Schüler/-innen und Lehrer/-innen der PTS Prutz ein besonderes Erlebnis

# Fit für die Bewerbung

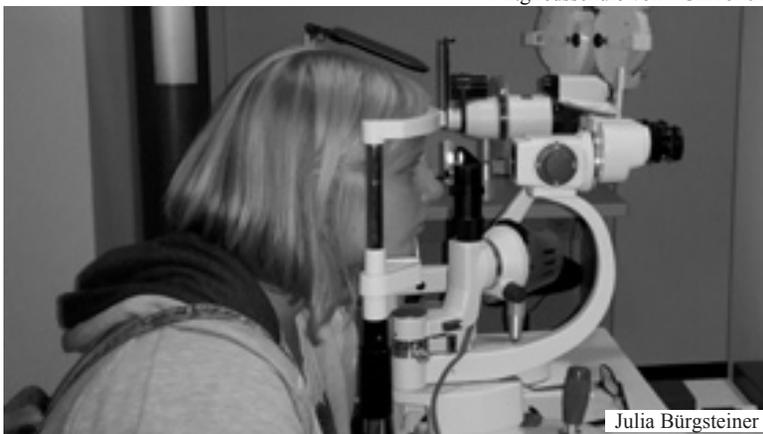
## PTS St. Pölten macht FIT FOR FUTURE

Welcher Beruf passt zu mir, zu meinen Talenten, Stärken und Fähigkeiten?

Orientierungshilfe im Berufsdschungel bietet die Polytechnische Schule St. Pölten. Nach Erkundung der acht schulintern angebotenen Fachbereiche standen eine ganze Woche lang berufsfeldspezifische Exkursionen auf dem Programm. In bis zu 20 Betrieben und Dienstleistungseinrichtungen im Raum St. Pölten wurden die jungen Berufsanwärter über Anforderungen und Aufgaben aufgeklärt.

Am Ende dieser Orientierungsphase bewarben sich die Schüler/innen um einen Fixplatz im Wunschfachbereich. Im Idealfall können sie nun ihr Talent im Rahmen der ersten berufspraktischen Woche im angestrebten Wunschberuf unter Beweis stellen.

Text: Tina Freistetter, BEd, PTS St. Pölten  
Foto: PTS St. Pölten  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



Julia Bürgsteiner

Seit zwei Jahren ist die Bewerbungsfitwoche fixer Bestandteil in der PTS Mistelbach.

Ein Stärkenworkshop, das AK-Bewerbungstraining, Exkursionen und Besuche von Firmenchefs bestimmen den Inhalt dieser Woche. Die Schülerinnen und Schüler gehen mit einer perfekten Bewerbungsmappe in die berufspraktische Woche.

Bericht: Dipl.-Päd. Marion Schnabl, PTS Mistelbach  
Fotos: PTS Mistelbach  
Mitgliedsschule von **POLYaktiv**



POLYTECHNISCHE SCHULE